

1422²⁰²⁵

SOEP Survey Papers
Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

Methodenbericht zum Befragungsjahr 2023 (Welle 2) der IAB-BiB/FReDA- BAMF-SOEP-Befragung „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Reiner Gilberg

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at <http://www.diw.de/soepsurveyspapers>

Editors:

Dr. Jan Goebel, DIW Berlin

Prof. Dr. Cornelia Kristen, University of Bamberg and DIW Berlin

Prof. Dr. Philipp Lersch, DIW Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Carsten Schröder, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Sabine Zinn, DIW Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin

Please cite this paper as follows:

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Reiner Gilberg. 2025. Methodenbericht zum Befragungsjahr 2023 (Welle 2) der IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP-Befragung „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“. SOEP Survey Papers 1422: Series B. Berlin: DIW/SOEP.



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

© 2025 by SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

DIW Berlin
German Socio-Economic Panel (SOEP)
Mohrenstr. 58
10117 Berlin, Germany

Contact: soeppapers@diw.de

Methodenbericht

IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten aus der Ukraine (Welle 2)

Autoren: Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Reiner Gilberg

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

DIW SOEP
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Projekt

7786
Bonn, Juni 2023
Lk, Ts, Gr

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Reiner Gilberg

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252

infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM**ESOMAR**
member

Vorbemerkung

Die infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH wurde vom Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit der zweiten Befragung von Geflüchteten aus der Ukraine beauftragt. Die Studie wird gemeinsam vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), und dem Forschungszentrum des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und DIW Berlin durchgeführt.

Die Studie „IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP – Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ wird vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert, um mehr über die Lebenssituation der Geflüchteten zu erfahren. Dazu werden bundesweit Personen zwischen 18 und 70 Jahren befragt, die zwischen dem 24.02.2022 und dem 08.06.2022 aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Durchführung der zweiten Befragungswelle im Jahr 2023. Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH ¹

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Studiendesign	7
2	Stichprobe	9
3	Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit	11
3.1	Übersetzungen	11
3.2	Fragebogen	12
3.3	Erhebungsmaterialien	14
3.4	Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen	15
4	Durchführung der Feldarbeit	16
4.1	Erstanschreiben	17
4.2	Erinnerungen	17
4.3	Dankschreiben	18
4.4	Adressaktualisierung nach Feldende	18
5	Ergebnisse der Feldarbeit	19
5.1	Bearbeitungsergebnis	19
5.1.1	Befragungssprache	22
5.1.2	Aufenthaltsland	23
5.1.3	Zuspielungsbereitschaft	23
5.1.4	Incentivierung	24
5.2	Soll-Ist-Vergleich	24
6	Qualitätssicherung	27
7	Datenaufbereitung und Datenlieferung	27
8	Gewichtung	30
8.1	Ausfallgewichtung: Längsschnittgewichtung	31
8.2	Kalibrierung (Randanpassung)	36
8.3	Kennwerte der Gewichte	39
9	Aufteilung der Panelstichprobe in zwei Teilstichproben	40
	Anhang	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Feldentwicklung nach Erhebungsmethode

16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht Studiendesign	8
Tabelle 2	Verteilung Einsatzstichprobe	10
Tabelle 3	Übersicht Fragebogeninhalt	13
Tabelle 4	Befragungsdauer Online-Interviews	14
Tabelle 5	Übersicht Erhebungsmaterialien	15
Tabelle 6	Angabe von Kontaktinformationen	19
Tabelle 7	Bearbeitungsergebnis nach Anschreibenart	20
Tabelle 8	Bearbeitungsergebnis nach Incentivegruppen der Vorwelle	21
Tabelle 9	AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Anschreibenart	22
Tabelle 10	Befragungssprache	22
Tabelle 11	Aufenthaltsland	23
Tabelle 12	Zuspielungsbereitschaft	23
Tabelle 13	Incentivierung	24
Tabelle 14	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Geschlecht und Altersgruppen	25
Tabelle 15	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle nach Bundesland und BIK	26
Tabelle 16	Übersicht Datenlieferungen	29
Tabelle 17	Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: alle Panelbereiten	34
Tabelle 18	Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: Panelbereite Aufhältige	35
Tabelle 19	Verteilungsvergleich: ungewichtete, gewichtete Stichproben und Grundgesamtheit	38
Tabelle 20	Aufteilung der Panelstichprobe	40

1 Studiendesign

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs verlassen viele Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Heimatland und suchen in umliegenden Ländern Schutz. Mit dem Forschungsprojekt „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ fand im Jahr 2022 die bislang erste bundesweite sozialwissenschaftliche Befragung dieser Personengruppe statt, die nun mit einer 2. Befragungswelle im Jahr 2023 fortgeschrieben wurde. Hierfür wurde infas durch das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) beauftragt, das die Studie gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) und dem Forschungszentrum des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) durchführt.²

Für die Befragung wurden Personen einbezogen, die an der 1. Befragungswelle im Sommer 2022 teilgenommen und ihr Paneleinverständnis erteilt (und dies zwischenzeitlich nicht widerrufen) hatten. Die Einsatzstichprobe für die 2. Befragungswelle umfasste insgesamt 10.394 panelbereite Teilnehmer.

Die Befragung erfolgte selbstadministriert entweder online oder schriftlich-postalisch.

Mit dem Erstanschreiben erhielten die zu befragenden Personen einen Online-Link mit einem individuellen Zugangscode sowie einen QR-Code, worüber sie auf den Online-Fragebogen zugreifen konnten. Für Personen mit gültiger E-Mail-Adresse erfolgte der Anschreibenversand per E-Mail und für die übrigen Personen postalisch. Personen, die in der 1. Welle einen schriftlichen Fragebogen beantwortet hatten, bekamen mit dem Anschreiben zusätzlich einen schriftlichen Fragebogen mitgeschickt, den sie ausfüllen und an infas zurücksenden konnten. Alle Erhebungsmaterialien sowie der Fragebogen (online und schriftlich) standen auf Ukrainisch und Russisch zur Verfügung.

Es wurden insgesamt bis zu vier Erinnerungsschreiben versendet.

Die Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung in Deutschland wohnten, konnten selbst entscheiden, ob sie 5 Euro als Postpaid-Incentive mit dem Dankschreiben zugeschickt bekommen, oder die 5 Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR) spenden lassen wollen. Für Personen im Ausland wurde das 5 Euro Incentive automatisch gespendet. Zusätzlich spendete infas für jeden Teilnehmer an der Studie einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

In der Feldzeit zwischen Januar 2023 und Anfang März 2023 nahmen 6.835 Personen an der Studie teil.

² Nachfolgend werden das SOEP am DIW, das IAB, das BiB und das BAMF-FZ zusammen als Kooperationspartner bezeichnet.

Tabelle 1 Übersicht Studiendesign

Durchführungszeitraum	Oktober 2022 bis April 2023
Grundgesamtheit	Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die zwischen 18 und 70 Jahre alt und zwischen 24.02.2022 und 08.06.2022 zugezogen sind
Stichprobenaufbereitung/ Einsatzstichprobe	10.394 panelbereite Teilnehmer aus der 1. Welle
Feldzeit	Januar 2023 bis Anfang März 2023
Erhebungsmethode	Online-Befragung (CAWI); für Personen mit schriftlicher Teilnahme in der 1. Welle: alternativ schriftliche Befragung (PAPI)
Erhebungssprachen	Ukrainisch und Russisch
Fragebogen	– Online-Fragebogen (CAWI, responsives Design) und schriftlicher Fragebogen (PAPI) – Dauer: ca. 17 Minuten pro Person – Jeweils zweisprachig: Ukrainisch und Russisch – Erfassung Kontaktinformationen
Erhebungsrelevante Dokumente	Jeweils in Ukrainisch und Russisch: – Erstanschreiben (mit Datenschutzerklärung) in zwei Varianten: – CAWI-Teilnahme 1. Welle: Mit Zugang zum Online-Fragebogen – PAPI-Teilnahme 1. Welle: Mit Zugang zum Online-Fragebogen und zusätzlich beigelegtem schriftlichen Fragebogen – 4 Erinnerungsschreiben – Dankschreiben und ggf. Postpaid-Incentive für Personen in Deutschland
Incentives	Für Personen in Deutschland: Wahl aus – Postpaid-Incentive von 5 Euro mit einem Dankschreiben (Brief) – Spende von 5 Euro an die UNHCR Für Personen im Ausland: – Spende von 5 Euro an die UNHCR
Felddurchführung	– Erstanschreibenversand (E-Mail oder postalisch) in KW 03/04 – 1. Erinnerungsschreiben (E-Mail) in KW 04 – 2. Erinnerungsschreiben (postalisch) in KW 05 – 3. Erinnerungsschreiben (E-Mail oder postalisch) in KW 07 – 4. Erinnerungsschreiben (E-Mail) in KW 09 – Versand Dankschreiben sukzessive im Feldverlauf
Realisierte Interviews	– 6.835 realisierte Interviews, davon 6.754 gültige – 5.976 gültige CAWI – 778 gültige PAPI
Datenaufbereitung/ Datenlieferung	– Wöchentliche Feldreportings – Wöchentliche Zwischendatenlieferungen CAWI-Daten – Übermittlung unbereinigter CAWI-Befragungsdaten eine Woche nach Feldende – Übermittlung unbereinigter PAPI-Befragungsdaten zwei Wochen nach Feldende – Übermittlung bereinigter Befragungsdaten und Bruttodaten sechs Wochen nach Feldende – Übersetzung und Kodierung der Freitextangaben zur beruflichen Tätigkeit nach ISCO-08 und KldB2010
Gewichtung	Selektivitätsanalysen, Längsschnittgewichtung

2 Stichprobe

Die Grundgesamtheit der 1. Welle bestand aus Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, die zwischen 18 und 70 Jahren alt und zwischen dem 24.02.2022 und 08.06.2022 nach Deutschland zugezogen sind. Diese Personenstichprobe wurde aus Registern von Einwohnermeldeämtern ausgewählter Gemeinden gezogen.

Für die Befragung in der 2. Welle wurden Personen einbezogen, die an der 1. Befragungswelle teilgenommen und ihr Einverständnis zur Adressspeicherung und erneuten Teilnahme (Paneleinverständnis) ohne zwischenzeitlichen Widerruf erteilt hatten.

Die Einsatzstichprobe für die 2. Befragungswelle umfasste insgesamt 10.394³ panelbereite Teilnehmer. In Welle 2 wurden dabei auch diejenigen Personen befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung Deutschland wieder verlassen hatten und in ein anderes Land weitergereist oder in die Ukraine zurückgekehrt sind.

³ In der 1. Welle haben 10.395 Personen ihre Panelbereitschaft erteilt. Vor Beginn der 2. Welle hat eine Person die Panelbereitschaft zurückgezogen und wurde daher in der Einsatzstichprobe der 2. Welle nicht berücksichtigt.

Tabelle 2 Verteilung Einsatzstichprobe

	Gesamt	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	10.394	100,0
Altersgruppen		
18-20	594	5,7
21-30	1.860	17,9
31-40	3.126	30,1
41-50	2.322	22,3
51-60	1.277	12,3
61-70	1.201	11,6
70 und älter	7	0,1
Keine Angabe	7	0,1
Geschlecht		
Männlich	1.927	18,5
Weiblich	8.455	81,3
Divers	6	0,1
Unbekannt	6	0,1
Bundesland		
Schleswig-Holstein	208	2,0
Hamburg	645	6,2
Niedersachsen	573	5,5
Bremen	75	0,7
Nordrhein-Westfalen	2.239	21,5
Hessen	716	6,9
Rheinland-Pfalz	474	4,6
Baden-Württemberg	810	7,8
Bayern	1.972	19,0
Saarland	93	0,9
Berlin	1.355	13,0
Brandenburg	129	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	175	1,7
Sachsen	350	3,4
Sachsen-Anhalt	309	3,0
Thüringen	271	2,6
Incentiveart 1. Welle		
Prepaid	5.331	51,3
Postpaid	5.063	48,7
Erhebungsmethode 1. Welle		
CAWI	8.694	83,6
PAPI	1.700	16,4

Quelle: Bruttodatensatz

3 Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit

Die Studie wurde über einen Selbstausfüllerfragebogen durchgeführt, der sowohl online als auch schriftlich beantwortet werden konnte. Im Rahmen der „Push-to-Web-Strategie“ wurde die Option zur schriftlichen Beantwortung des Fragebogens nur denjenigen angeboten, die in der Vorwelle bereits auf den PAPI-Fragebogen zurückgegriffen haben. Alle Personen bekamen einen Zugang zum Online-Fragebogen.

Der Fragebogen und alle Erhebungsmaterialien wurden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern erstellt und geprüft. Die Übersetzung in die Sprachen Russisch und Ukrainisch erfolgte durch ein Übersetzungsbüro. Eine kritische Prüfung der übersetzten Texte wurde anschließend durch muttersprachliche Mitarbeitende bei infas und den Kooperationspartnern vorgenommen.

3.1 Übersetzungen

Für die Befragung der ukrainischen Geflüchteten war die Übersetzung aller Erhebungsmaterialien und Instrumente in Ukrainisch und Russisch notwendig. Den Befragten wurde in allen Erhebungsmaterialien jeweils die Sprache zur Verfügung gestellt, in der sie den Fragebogen in der 1. Welle beantwortet hatten. Im Online-Fragebogen hatten die Befragungspersonen dagegen jederzeit die Möglichkeit, zwischen Russisch, Ukrainisch und Deutsch zu wechseln.

Mittels eines qualitätsgesicherten Übersetzungsprozesses wurde sichergestellt, dass die Übersetzungen dem deutschen Originaltext entsprechen und gleichzeitig sprachliche und kulturelle Besonderheiten berücksichtigt werden.

Die Übersetzungen wurden nach der finalen Abnahme der deutschen Dokumente bzw. des in Deutsch programmierten Online-Fragebogens bzw. gelayouteten Papierfragebogens vorgenommen. Das Vorgehen für die Übersetzungen war mehrstufig angelegt und sah eine aufwendige Revision vor, deren Schritte nachvollziehbar dokumentiert wurden. Für Texte, die im Vergleich zur 1. Welle unverändert blieben, wurde die Übersetzung aus der 1. Welle zugespielt und wiederverwendet. Für die Erstübersetzung neuer Textteile wurden muttersprachliche Übersetzer eingesetzt, die über Erfahrungen in der Übersetzung sozialwissenschaftlicher Texte verfügten. Bei der Übersetzung wurde zudem darauf geachtet, dass bestimmte Begriffe, die den Befragten ggf. eher in Deutsch geläufig sein könnten (wie z.B. die Betreuungsformen für die Kinder in Deutschland oder Begrifflichkeiten wie „Fiktionsbescheinigung“) zusätzlich zur Übersetzung auch noch in Deutsch belassen wurden.

Der Revisionsprozess sah im zweiten Schritt vor, dass die übersetzten Textelemente durch einen weiteren Übersetzer überprüft wurden. Die Revision umfasste einen 1:1-Abgleich zwischen den übersetzten Texten und der deutschen Vorlage. Im Fall von Abweichungen wurde die Änderung bzw. abweichende Übersetzung im selben Dokument in einer gesonderten Spalte vermerkt. Dies diente als Grundlage

für die sich daran anschließende Abstimmung und Entscheidung über die letztendlich korrekte Übersetzung.

Nachdem die Übersetzungen in die Dokumentenvorlagen für die Erhebungsmaterialien bzw. den programmierten Online-Fragebogen sowie den gelayouteten Papierfragebogen eingefügt worden waren, fand in einem nächsten Schritt eine interne Prüfung der Implementation der Fremdsprachen statt. Im Rahmen dieser Qualitätskontrollen wurden die programmierten fremdsprachigen Instrumente bzw. die schriftlichen Erhebungsdokumente inhaltlich begutachtet. Dabei wurde kontrolliert, ob alle Texte in der vorgesehenen Form inklusive Satzbau, Sonderzeichen, variabler Einblendungen etc. der finalen Übersetzungsvorlage entsprechen und fehlerfrei am Bildschirm bzw. im Dokument angezeigt wurden. Diese Begutachtung wurde durch muttersprachliche infas-Mitarbeitende vorgenommen, die aufgrund ihrer Tätigkeit zum einen über Erfahrungen mit der Übersetzung sozialwissenschaftlicher Instrumente verfügen und zum anderen mit der Befragungssituation und den Befragungspersonen vertraut sind.

Im Anschluss daran hatten auch die Auftraggeber die Möglichkeit, die fremdsprachigen Dokumente bzw. den fremdsprachigen Fragebogen zu prüfen. Inhaltliche bzw. sprachliche Anmerkungen aus dieser Überprüfung wurden umgesetzt und die finalen fremdsprachigen Dokumente zur Feldfreigabe zur Verfügung gestellt.

3.2 Fragebogen

Die Vorlage für den Selbstausfüllerfragebogen wurde gemeinsam von allen Kooperationspartnern zunächst in deutscher Sprache in mehreren Abstimmungs- und Überarbeitungsschleifen erstellt. Anschließend erfolgte durch infas sowohl das Layout des schriftlichen Fragebogens als auch die Programmierung der Online-Version. Dabei wurde sichergestellt, dass die Darstellung des Online-Fragebogens nicht nur für PCs, sondern auch für mobile Endgeräte (Smartphones und Tablets) geeignet war.

Die Texte des Fragebogens wurden durch ein Übersetzungsbüro übersetzt und einem Review unterzogen sowie anschließend durch infas implementiert und intern geprüft. Danach erfolgte eine erneute Prüfung des übersetzten Fragebogens (Russisch und Ukrainisch, CAWI und PAPI) durch Muttersprachlerinnen und Muttersprachler der Kooperationspartner.

Der Fragebogen enthält Fragen zur Fluchtgeschichte der Personen sowie zur Ankunft in Deutschland. Es ist z.B. von Interesse, mit wie vielen Verwandten oder Freunden die befragte Person nach Deutschland gekommen ist und ob sie sich hier willkommen gefühlt hat. Es wird dann auf die Erwerbssituation und aktuelle Lebenssituation der Person eingegangen sowie detailliert die Familien- und Partnerschaftssituation abgefragt. Abschließend wird auf das derzeitige (emotionale) Befinden der Person eingegangen. Der Fragebogen wurde entsprechend der Möglichkeit, dass Befragungspersonen Deutschland bereits wieder verlassen haben, inhaltlich passend gesteuert.

Innerhalb des Fragebogens werden die Befragungspersonen außerdem um ihr Einverständnis gebeten, ihre Befragungsdaten bei der Auswertung mit Auszügen aus Sozialdaten, die beim Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) vorliegen,

zu verknüpfen. Weitere Informationen hierzu waren auch in der Datenschutzerklärung zu finden, die den Befragungspersonen zusammen mit dem Erstanschreiben übermittelt wurde (siehe Kapitel 4.1).

Um die Befragungspersonen auch in Zukunft erreichen zu können, wurden sie am Ende des Fragebogens um Angabe ihrer aktuellen Kontaktinformationen gebeten. Neben der Anschrift wurde hierbei insbesondere Wert auf eine E-Mail-Adresse und Telefonnummer gelegt, um die Personen auch im Falle eines zwischenzeitlichen Umzugs kontaktieren zu können.

Tabelle 3 Übersicht Fragebogeninhalt

Themenblock	Inhaltszusammenfassung
Aktueller Aufenthaltsort, Wohnsituation und Bleibeabsicht	Einleitend geht es darum in Erfahrung zu bringen, in welchem Land sich die Person zum aktuellen Zeitpunkt aufhält. Sofern die Befragungsperson seit der 1. Welle umgezogen ist, wird nach den genauen Gründen hierfür gefragt. Unabhängig vom Wohnort der befragten Person wird danach gefragt, wie lange sie an diesem bleiben, und wohin sie ggf. umziehen möchte.
Hilfebedarfe und Beratungsangebot	In diesem Themenblock findet eine allgemeine Abfrage der Hilfebedarfe der befragten Personen statt. Darüber hinaus wird abgefragt, ob derzeit staatliche Arbeitslosenunterstützung in Anspruch genommen wird.
Ankunft in Deutschland	In diesem kurzen Themenblock geht es um die Abfrage des Aufenthaltstitels und um die Frage, ob sich die befragte Person in Deutschland willkommen fühlt.
Erwerbssituation	An dieser Stelle erfolgt zunächst die Abfrage des Einverständnisses zur Zuspiegung der Sozialdaten zu den Befragungsdaten. Anschließend wird die Situation rund um Schule, Studium und Ausbildung abgefragt. Der Themenblock schließt mit Fragen zur Erwerbstätigkeit, wie z.B. Art der Tätigkeit, Einkommen, etc., ab.
Sprachkenntnisse	Neben der Abfrage über die Beherrschung der deutschen Sprache in Schrift, Lesen und Sprechen wird hier die mögliche Teilnahme an Deutschsprachkursen abgefragt.
Soziodemographie, Familie und Partnerschaft	Die befragte Person wird hier zunächst nach ihrem Geburtsdatum und Familienstand gefragt. Anschließend wird, sofern vorhanden, genauer auf die Lebenssituation des Partners oder der Partnerin eingegangen.
Kinder	In diesem Themenblock geht es zunächst darum, grundlegende soziodemographische Merkmale zu den Kindern einer befragten Person zu erheben. Darüber hinaus ist von Interesse, wie die Lebenssituation der Kinder aussieht; ob sie zum Beispiel mit der Person zusammen in einem Haushalt leben, wie deren Gesundheitszustand aussieht und ob sie eine Betreuungseinrichtung oder Schule besuchen.
Zeitverbringung mit anderen Personen	Bei der Abfrage der Zeitverbringung mit anderen Personen geht es darum herauszufinden, wie viel Zeit die befragten Personen mit Deutschen und mit Personen aus der Ukraine verbringen, und wie viel Zeit sie seit ihrer Ankunft in Deutschland in der Ukraine verbracht haben.
Gesundheit und Wohlbefinden	In diesem abschließenden Themenblock geht es um den allgemeinen Gesundheitszustand der befragten Personen sowie um ihr Wohlbefinden, also z.B. das Gefühl von Alleinsein und ihrer allgemeinen Lebenszufriedenheit.

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der schriftliche Fragebogen umfasste letztendlich 24 Seiten und die Beantwortung des Online-Fragebogens dauerte durchschnittlich knapp 17 Minuten.

Tabelle 4 Befragungsdauer Online-Interviews

Mittelwert	16,7
Median	15,7
Minimum	3,35
Maximum	141,7
Standardabweichung	7,714

Quelle: CAWI-Befragungsdaten
Basis: realisierte CAWI-Interviews (n=9.525); Zeitangaben in Minuten

Zu Beginn des Online-Fragebogens konnten die Befragten auswählen, ob sie den Fragebogen auf Ukrainisch oder Russisch beantworten möchten. Ein Wechsel der Befragungssprache war jedoch auch später zu jedem Zeitpunkt möglich. Im Online-Fragebogen war zudem auch ein Wechsel in Deutsch möglich. Der schriftliche Fragebogen wurde entsprechend der verwendeten Sprache in der Vorwelle entweder auf Ukrainisch oder Russisch zur Verfügung gestellt.

Am Ende des Fragebogens wurden die aktuellen Kontaktinformationen für die zukünftigen Befragungen erhoben. Um die Befragten auch bei möglichen Umzügen innerhalb und außerhalb Deutschlands wieder erreichen zu können, wurden die Befragten insbesondere um Mitteilung einer E-Mail-Adresse gebeten.

3.3 Erhebungsmaterialien

Für die unterschiedlichen Versendungen im Rahmen der 2. Welle der Ukraine-Studie wurden umfassende Informationsmaterialien für die Befragungspersonen in den Sprachen Russisch und Ukrainisch erstellt. Jede Befragungsperson erhielt alle Erhebungsmaterialien auf der Sprache, in der sie die Befragung in der 1. Welle durchgeführt hatte. Ziel dieser Materialien war es, Hintergrundinformationen zur Studie und Erläuterungen zum Datenschutz zu vermitteln und zur Teilnahme an der Studie zu motivieren.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die eingesetzten Erhebungsmaterialien und Varianten.

Tabelle 5 Übersicht Erhebungsmaterialien

Personen mit gültiger E-Mail-Adresse	Personen ohne gültige E-Mail-Adresse
Erstanschriften	
CAWI-Anschreiben E-Mail (Ukrainisch) inkl. Datenschutzerklärung	PAPI-Anschreiben postalisch (Ukrainisch) inkl. Datenschutzerklärung und PAPI-Fragebogen
CAWI-Anschreiben E-Mail (Russisch) inkl. Datenschutzerklärung	PAPI-Anschreiben postalisch (Russisch) inkl. Datenschutzerklärung und PAPI-Fragebogen
	CAWI-Anschreiben postalisch (Ukrainisch) inkl. Datenschutzerklärung
	CAWI-Anschreiben postalisch (Russisch) inkl. Datenschutzerklärung
1. Erinnerungsschreiben	
Erinnerungsschreiben E-Mail (Ukrainisch)	-
Erinnerungsschreiben E-Mail (Russisch)	-
2. Erinnerungsschreiben	
Erinnerungsschreiben postalisch (Ukrainisch)	Erinnerungsschreiben postalisch (Ukrainisch)
Erinnerungsschreiben postalisch (Russisch)	Erinnerungsschreiben postalisch (Russisch)
3. Erinnerungsschreiben	
Erinnerungsschreiben E-Mail (Ukrainisch)	Erinnerungsschreiben postalisch (Ukrainisch)
Erinnerungsschreiben E-Mail (Russisch)	Erinnerungsschreiben postalisch (Russisch)
4. Erinnerungsschreiben	
Erinnerungsschreiben E-Mail (Ukrainisch)	-
Erinnerungsschreiben E-Mail (Russisch)	-
Dankschreiben	
Dankschreiben postalisch mit 5 Euro (Ukrainisch)	Dankschreiben postalisch mit 5 Euro (Ukrainisch)
Dankschreiben postalisch mit 5 Euro (Russisch)	Dankschreiben postalisch mit 5 Euro (Russisch)
Dankschreiben postalisch Spende (Ukrainisch)	Dankschreiben postalisch Spende (Ukrainisch)
Dankschreiben postalisch Spende (Russisch)	Dankschreiben postalisch Spende (Russisch)
Dankschreiben Auslandsfälle E-Mail Spende (Ukrainisch)	
Dankschreiben Auslandsfälle E-Mail Spende (Russisch)	

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.4 Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen

Für Rückfragen wurde in den Erhebungsmaterialien stets auf die kostenfreie Studienhotline und die projektspezifische E-Mail-Adresse bei infas hingewiesen. Sowohl telefonisch als auch per E-Mail waren somit während der gesamten Feldzeit Rückfragen zur Studie und zum Datenschutz möglich.

Sowohl die Hotline als auch die E-Mail-Adresse wurden bei infas durch geschulte und muttersprachliche (Russisch und Ukrainisch) Mitarbeitende betreut. Diese Kontaktpersonen konnten auf Fragen zur Studie oder bei Problemen zum Online-Fragebogen kompetent Antwort geben. Alle Erhebungsmaterialien lagen hierfür als Ansichtsexemplar zur Verfügung.

4 Durchführung der Feldarbeit

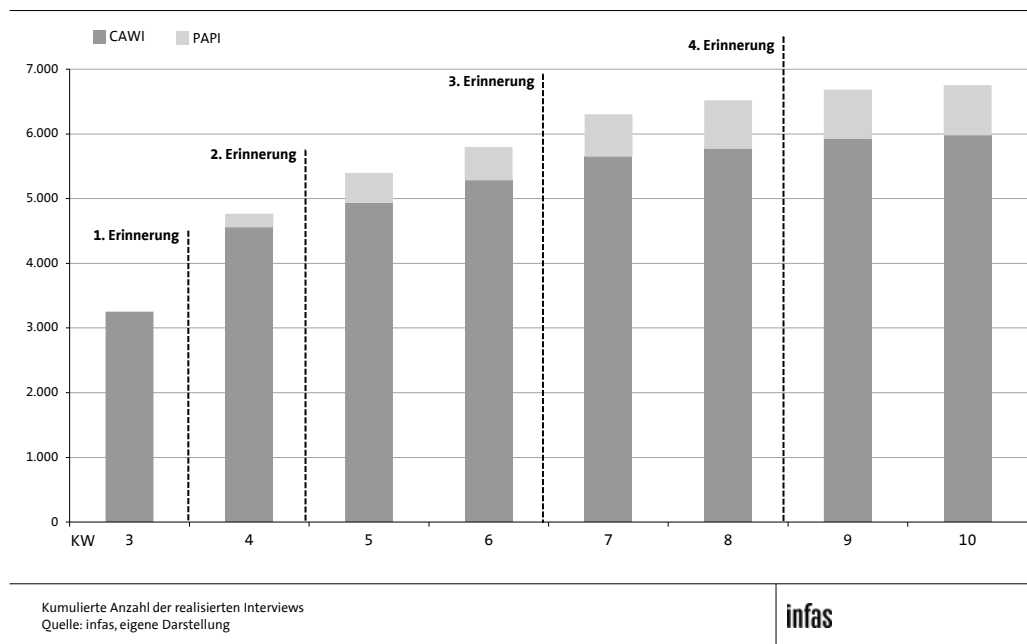
Die Feldzeit für die Befragung begann am 16.01.2023 (KW 03) mit dem Versand des Erstanschreibens. Etwa eine Woche nach Versand des Erstanschreibens erfolgte am 23.01.2023 (KW 04) der erste Erinnerungsversand per E-Mail an alle Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht teilgenommen hatten. Der Versand des zweiten Erinnerungsschreibens erfolgte ungefähr eine Woche nach Versand des ersten Erinnerungsschreibens am 02.02.2023 (KW 05) postalisch. Das dritte Erinnerungsschreiben wurde ungefähr zwei Wochen später am 14.02.2023 (KW 07) per E-Mail und am 16.02.2023 (KW 07) per Post (an Personen ohne E-Mail-Adresse) verschickt. Ein letztes Erinnerungsschreiben per E-Mail erhielten alle Personen, die bis dahin noch nicht an der Studie teilgenommenen hatten, am 01.03.2023 (KW 09). Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessive während der gesamten Feldzeit.

Das Feld für die Befragung wurde am 08.03.2023 (KW 10) beendet.

Insgesamt konnten 6.754 gültige Interviews realisiert werden; davon haben 5.976 Personen den Online-Fragebogen und 778 Personen den Papierfragebogen beantwortet.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Rücklaufs über den Feldverlauf. Je steiler der Anstieg, desto größer der Zuwachs.

Abbildung 1 Feldentwicklung nach Erhebungsmethode



4.1 Erstanschreiben

Das Erstanschreiben enthielt eine kurze Danksagung für die Teilnahme der Person an der 1. Welle der Studie. Anschließend wurde darauf hingewiesen, dass auch weiterhin ein großes Interesse an der Lebenssituation von Geflüchteten aus der Ukraine besteht, unabhängig davon, ob diese mittlerweile Deutschland wieder verlassen haben oder nicht. Auch wurde den angeschriebenen Personen das Incentive in Höhe von 5 Euro bei erfolgreicher Teilnahme an der Studie angekündigt sowie die Spende von infas in Höhe von einem Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR) für jeden Teilnehmer an der Studie. Darüber hinaus wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Studie hingewiesen. Auch wurde an dieser Stelle für weitere Informationen zum Datenschutz auf die beiliegende Datenschutzerklärung verwiesen. Zuletzt wurden die studienspezifischen Kontaktinformationen genannt (siehe Kapitel 3.4).

Das Anschreiben wurde entweder postalisch oder per E-Mail versendet. Alle Befragungspersonen, die in der Vorwelle den Online-Fragebogen ausgefüllt hatten und für die eine gültige E-Mail-Adresse vorlag, erhielten das Erstanschreiben per E-Mail. Personen, die entweder in der 1. Welle den PAPI-Fragebogen ausgefüllt hatten oder für die keine oder eine ungültige E-Mail-Adresse vorlag, erhielten das Erstanschreiben per Post. Nur denjenigen, die in der 1. Welle bereits den schriftlichen Fragebogen ausgefüllt hatten, wurde ein Papierfragebogen als Alternative zum Online-Fragebogen mit einem vorfrankierten und adressierten Rückumschlag mit dem postalischen Anschreiben beigelegt.

In beiden Fällen (E-Mail und postalisch) wurde den angeschriebenen Personen der Link und ein persönlicher Zugangscode zum Online-Fragebogen mitgeteilt. Zusätzlich dazu enthielt das postalische Anschreiben einen QR-Code, durch den man ebenfalls direkt zum Online-Fragebogen gelangte. Dem postalischen Erstanschreiben lag eine ausführliche Datenschutzerklärung bei. Im versendeten E-Mail-Anschreiben konnten die Befragungspersonen das Datenschutzblatt über einen Link aufrufen.

Der Versand der 7.341 Anschreiben per E-Mail erfolgt am 16.01.2023. 3.053 postalische Anschreiben wurden anschließend am 20.01.2023 versendet.

4.2 Erinnerungen

Insgesamt wurden vier Erinnerungsschreiben (postalisch und/oder per E-Mail) versendet, die inhaltlich Bezug zu den bereits zugesendeten Materialien nahmen. Mit diesen Erinnerungen wurden jeweils die Personen, die bis dahin noch nicht an der Studie teilgenommen hatten, an diese erinnert und noch einmal um ihre Teilnahme gebeten. Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass die Personen unabhängig ihres Wohnortes an der Studie teilnehmen können und zudem erläutert, weshalb die Meinung jeder einzelnen Person von Bedeutung ist.

Das erste Erinnerungsschreiben wurde ca. eine Woche nach dem Versand des Erstanschreibens an alle Personen mit einer gültigen E-Mail-Adresse per E-Mail verschickt. In dem Schreiben wurde noch einmal der Zugangslink zum Online-Fragebogen übermittelt. Das zweite Erinnerungsschreiben, ca. 2 Wochen nach Versand

des Erstanschreibens, wurde postalisch an alle Befragten versendet und enthielt zusätzlich zum Zugangslink noch den individuellen Zugangscode und einen QR-Code, über welchen die Befragungspersonen auf den Fragebogen gelangen konnten.

Das dritte Erinnerungsschreiben mit Zugangslink zum Fragebogen, individuellem Zugangscode sowie QR-Code, erhielten alle Personen mit einer gültigen E-Mail-Adresse ca. 3 Wochen nach Versand des Erstanschreibens per Mail. Alle anderen Personen bekamen die dritte Erinnerung postalisch zugesendet. Eine vierte Erinnerung wurde 6 Wochen nach Versand des Erstanschreibens ausschließlich an Fälle mit einer gültigen E-Mail-Adresse versendet, in der eine endgültige Frist zur möglichen Teilnahme an der Befragung angegeben wurde. Auch hier erhielten die Personen noch einmal den Link zum Online-Fragebogen.

Am 23.01.2023 wurden 5.037 erste Erinnerungsschreiben versandt. Der Versand der 5.346 zweiten Erinnerungsschreiben erfolgte am 02.02.2023, gefolgt von 2.845 dritten Erinnerungsschreiben per E-Mail und 1.152 dritten Erinnerungsschreiben per Post. Zuletzt wurden 2.006 vierte Erinnerungsschreiben per E-Mail versandt.

4.3 Dankschreiben

Die Dankschreiben wurden sukzessive im Feldverlauf versendet. Alle Teilnehmenden, die zum Zeitpunkt der Befragung in Deutschland lebten, erhielten ein postalisches Dankschreiben. Dieses enthielt entweder das Postpaid-Incentive in Höhe von 5 Euro oder den Verweis auf die erfolgte Spende von 5 Euro. Personen, die im Ausland lebten, erhielten das Dankschreiben per E-Mail mit dem Verweis auf die Spende.

Neben dem Dank für die Teilnahme an der 2. Welle wurde in dem Dankschreiben auch die Fortsetzung der Studie für den Sommer 2023 angekündigt.

Insgesamt wurden 6.835 Dankschreiben versendet. Davon 3.653 postalische Dankschreiben mit einem Postpaid-Incentive von 5 Euro sowie 2.989 postalische Dankschreiben an Personen, die die 5 Euro spenden lassen wollten und 193 E-Mail Dankschreiben an Personen im Ausland.

4.4 Adressaktualisierung nach Feldende

Die Befragungspersonen sollen ab Sommer 2023 in den beiden Panelstudien BiB/FReDA und IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter erneut befragt werden. Um diese panelbereiten Personen dann erneut kontaktieren zu können, wurden am Ende der Befragung aktuelle Kontaktinformationen abgefragt (siehe Kapitel 3.2). Für Personen, bei denen postalische Versendungen unzustellbar waren, wurde zudem eine Recherche bei der Addressfactory der Deutschen Post initiiert. Sofern diese Recherche ergebnislos blieb, wurde eine Adressrecherche über das Einwohnermeldeamt nach § 44 Bundesmeldegesetz (einfache Melderegisterauskunft) angestoßen.

Insgesamt gaben 4.478 Personen (66,3 Prozent) eine Postanschrift, 3.326 (49,2 Prozent) eine E-Mail-Adresse und 2.356 Personen (34,9 Prozent) eine Telefonnummer an.

Tabelle 6 Angabe von Kontaktinformationen

Spalten%(Mehrfachnennung)	Gesamt		Online (CAWI)		Schriftlich (PAPI)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	6.754	100,0	5.976	100,0	778	100,0
Postanschrift	4.478	66,3	4.478	74,9	-	-
E-Mail-Adresse	3.326	49,2	3.156	52,8	170	21,9
Telefonnummer	2.356	34,9	2.352	39,4	4	0,5

Quelle: Bruttodatensatz

5 Ergebnisse der Feldarbeit

5.1 Bearbeitungsergebnis

Im Rahmen der Feldzeit beantworteten insgesamt 6.835 Personen den Fragebogen. Im Zuge der Datenprüfungen wurden dabei 81 Fälle als ungültig identifiziert (siehe Kapitel 7). Somit wurden 6.754 gültige Fälle realisiert. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 65,0 Prozent.

Der Fragebogen wurde von 5.976 Personen (88,5 Prozent der gültig realisierten Interviews) online und von 778 Personen (11,5 Prozent der gültig realisierten Interviews) schriftlich beantwortet.

408 Personen füllten den Fragebogen nicht vollständig aus (3,9 Prozent) und 5 Personen (0,0 Prozent) waren nicht mehr befragbar (z.B., weil sie zwischenzeitlich verstorben waren). 5 Personen verweigerten die Teilnahme an der Befragung (0,1 Prozent). Für 2.315 Personen (22,3) liegt kein Kontaktergebnis in Bezug auf die Befragung vor. Hierzu zählen auch 788 Personen (7,6 Prozent), deren Adresse sich als falsch bzw. veraltet herausstellte, sowie 13 Personen (0,1 Prozent), für die eine neue Adresse erst nach Ende der Feldphase recherchiert werden konnte. Für 25 Personen (0,2 Prozent) konnte ermittelt werden, dass diese zwischenzeitlich ins Ausland verzogen waren, ohne dass diese für eine Teilnahme erreicht werden konnten.

Die Realisierungsquote⁴ ist mit 70,3 Prozent in der Gruppe, die per E-Mail zur CAWI-Studie eingeladen wurden, deutlich höher als in der Gruppe der postalisch mit PAPI angeschriebenen Personen (58,1 Prozent). Am niedrigsten ist die Realisierungsquote in der Gruppe derer, die postalisch zur CAWI-Studie eingeladen wurden, weil keine (gültige) E-Mail-Adresse vorlag (44,6 Prozent).

⁴ Bezogen auf die gültigen Interviews

Tabelle 7 Bearbeitungsergebnis nach Anschreibenart

	Gesamt		E-Mail		Postalisch PAPI		Postalisch CAWI	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Bruttostichprobe	10.394	100,0	7.341	100,0	1.700	100,0	1.353	100,0
Interview	6.835	65,8	5.214	71,0	1.001	58,9	620	45,8
Davon:								
<i>Ungültig</i>	81	1,2	51	1,0	13	1,3	17	2,7
<i>Gültig</i>	6.754	98,8	5.163	99,0	988	98,7	603	97,3
Gültiges Interview	6.754	65,0	5.163	70,3	988	58,1	603	44,6
Davon:								
<i>Online (CAWI)</i>	5.976	88,5	5.163	100,0	210	21,3	603	100,0
<i>Schriftlich (PAPI)</i>	778	11,5	-	-	778	78,7	-	-
Interview partial	408	3,9	367	5,0	20	1,2	21	1,6
Abbruch	408	3,9	367	5,0	20	1,2	21	1,6
Non-Eligible	5	0,0	2	0,0	3	0,2	-	-
Verstorben	3	0,0	2	0,0	1	0,1	-	-
Nicht befragbar	1	0,0	-	-	1	0,1	-	-
Bereits befragt	1	0,0	-	-	1	0,1	-	-
Non-Response: refusal	5	0,0	1	0,0	2	0,1	2	0,2
Endgültige Verweigerung	5	0,0	1	0,0	2	0,1	2	0,2
Non-Response: non contact	2.315	22,3	1.355	18,5	475	27,9	485	35,8
Kein Kontakt	2.315	22,3	1.355	18,5	475	27,9	485	35,8
Non-Response: Other	826	7,9	402	5,5	199	11,7	225	16,6
ZP wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	788	7,6	384	5,2	189	11,1	215	15,9
Neue Adresse nach Feldperiode	13	0,1	4	0,1	8	0,5	1	0,1
Ins Ausland gezogen	25	0,2	14	0,2	2	0,1	9	0,6

Quelle: Bruttodatensatz

Die Personen, die in der 1. Welle ein Postpaid-Incentive erhalten haben, weisen mit 69,6 Prozent eine deutlich höhere Realisierungsquote auf als Personen, die ein Pre-paid-Incentive erhalten haben (60,6 Prozent).

Tabelle 8 Bearbeitungsergebnis nach Incentivegruppen der Vorwelle

	Gesamt		Prepaid		Postpaid	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttostichprobe	10.394	100,0	5.331	100,0	5.063	100,0
Interview	6.835	65,8	3.266	61,3	3.569	70,5
Davon:						
Ungültig	81	1,2	34	1,0	47	1,3
Gültig	6.754	98,8	3.232	99,0	3.522	98,7
Gültiges Interview	6.754	65,0	3.232	60,6	3.522	69,6
Davon:						
Online (CAWI)	5.976	88,5	2.882	89,2	3.094	87,9
Schriftlich (PAPI)	778	11,5	350	10,8	428	12,1
Interview partial	408	3,9	203	3,8	205	4,0
Abbruch	408	3,9	203	3,8	205	4,0
Non-Eligible	5	0,0	5	0,1	-	-
Verstorben	3	0,0	3	0,1	-	-
Nicht befragbar	1	0,0	1	0,0	-	-
Bereits befragt	1	0,0	1	0,0	-	-
Non-Response: refusal	5	0,0	4	0,1	1	0,0
Endgültige Verweigerung	5	0,0	4	0,1	1	0,0
Non-Response: non contact	2.315	22,3	1.393	26,1	922	18,2
Kein Kontakt	2.315	22,3	1.393	26,1	922	18,2
Non-Response: Other	826	7,9	460	8,6	366	7,2
ZP wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	788	7,6	437	8,2	351	6,9
Neue Adresse nach Feldperiode	13	0,1	8	0,2	5	0,1
Ins Ausland gezogen	25	0,2	15	0,3	10	0,2

Quelle: Bruttodatensatz

Für eine zusammenfassende Betrachtung der Ausschöpfung einer Studie bietet sich die Übertragung in die AAPOR-Systematik an. Hierfür werden die differenzierten Informationen über die Studienteilnahme bzw. Nichtteilnahme den entsprechenden AAPOR-Kategorien zugeordnet. Bei der Response Rate 2 werden im Gegensatz zur Response Rate 1 auch die abgebrochenen Interviews als Teilnahmen berücksichtigt, so dass diese höher als Response Rate 1 ist.

Tabelle 9 AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Anschriftenart

	Gesamt	E-Mail	Postalisch PAPI	Postalisch CAWI
AAPOR Response Rate 1 (nur vollständige Teilnahmen)	65,0	70,4	58,2	44,6
AAPOR Response Rate 2 (auch unvollständige Teilnahmen)	68,9	75,4	59,4	46,1
AAPOR Refusal Rate 1	0,1	0,0	0,1	0,2

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.1 Befragungssprache

Die Befragten hatten die Möglichkeit, den Fragebogen entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch zu beantworten. Im Online-Fragebogen war zudem auch ein Wechsel in die deutsche Sprache möglich. Der Papierfragebogen wurde in der Sprache an die Befragten versendet, die sie in der 1. Welle zum Ausfüllen des Fragebogens verwendet hatten. Da im Online-Fragebogen auch ein Wechsel der Sprachen möglich war, wurde hierfür als Befragungssprache die Sprache definiert, in welcher der Fragebogen beendet worden war. Den Kooperationspartnern wurden jedoch detaillierte Informationen über die Sprachwechsel übergeben.

Insgesamt wurde der Fragebogen von 70,2 Prozent der Personen auf Ukrainisch beendet (n=4.740) und von 29,4 Prozent auf Russisch (n=1.987). 27 Personen (0,4 Prozent) beantworteten den CAWI-Fragebogen auf Deutsch.

Tabelle 10 Befragungssprache

Spalten%	Gesamt		CAWI		PAPI	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Interview	6.754	100,00	5.976	100,00	778	100,00
Ukrainisch	4.740	70,2	4.065	68,0	675	86,8
Russisch	1.987	29,4	1.884	31,5	103	13,2
Deutsch	27	0,4	27	0,5	-	-

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.2 Aufenthaltsland

Die Studie richtet sich auch an Personen, die zwischenzeitlich in die Ukraine zurück gekehrt sind oder in ein anderes Land weitergezogen sind. Damit die Inhalte des Fragebogens entsprechend passend gesteuert werden können, wurden die Befragten zu Beginn des Fragebogens gebeten, ihr aktuelles Aufenthaltsland zu nennen.

Von den 6.754 befragten Personen gaben 139 Befragte an, inzwischen in die Ukraine zurück gekehrt zu sein (2,1 Prozent). 32 Personen sind in ein anderes Land weitergezogen (0,5 Prozent).

Tabelle 11 Aufenthaltsland

	Gesamt	
Spalten%	abs.	%
Interview	6.754	100,00
Deutschland	6.583	97,5
Ukraine	139	2,1
Drittland	32	0,5

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.3 Zuspelungsbereitschaft

Im Themenblock „Erwerbssituation“, werden die befragten Personen nach ihrem Einverständnis gefragt, zu Auswertungszwecken ihre Befragungsdaten mit Sozialdaten zusammenspielen zu dürfen. Diese Sozialdaten beinhalten weitere Informationen zum bisherigen Arbeitsleben der Person, wie zum Beispiel Phasen der Arbeitslosigkeit, der Teilnahme an Förderprogrammen oder Weiterbildungen und liegen dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit, vor.

Insgesamt stimmten 87,2 Prozent der Befragten der Zuspelung zu (n=5.889). Der Anteil der Zustimmungen war dabei in der Online-Befragung mit 87,9 Prozent etwas höher als im schriftlichen Fragebogen (81,6 Prozent).

Tabelle 12 Zuspelungsbereitschaft

	Gesamt		CAWI		PAPI	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Interview	6.754	100,00	5.976	100,00	778	100,00
Einverständnis erteilt	5.889	87,2	5.254	87,9	635	81,6
Einverständnis nicht erteilt	805	11,9	716	12,0	89	11,1
Keine Angabe	60	0,9	6	0,1	54	6,9

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.4 Incentivierung

Als Incentivierung waren pro Person 5 Euro als Postpaid-Incentive vorgesehen. Befragte Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung in Deutschland lebten, konnten sich zwischen einer Auszahlung der 5 Euro in bar, oder der Spende an die UNO-Flüchtlingshilfe entscheiden. Dazu wurde am Ende des Fragebogens die Frage gestellt, welche Art des Incentives die Personen übermittelt bekommen möchten.

Für Personen im Ausland wurden die 5 Euro automatisch an die UNO-Flüchtlingshilfe gespendet. Diese erhielten am Ende des Fragebogens den Hinweis, dass eine Versendung von Bargeld ins Ausland nicht möglich ist und aus diesem Grund die 5 Euro Incentive an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR) gespendet wird.

Insgesamt wählten 53,2 Prozent der Befragten das Incentive als Bargeld. 44,3 Prozent der Befragten wandelten ihr Incentive in eine Spende um und für weitere 171 Personen im Ausland wurde das Incentive automatisch gespendet. Es gibt dabei kaum Unterschiede hinsichtlich der Erhebungsmethode.

Tabelle 13 Incentivierung

	Gesamt		CAWI		PAPI	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Interview (Deutschland)	6.754	100,00	5.976	100,00	778	100,00
Bargeld	3.594	53,2	3.197	53,5	397	51,0
Spende	2.989	44,3	2.608	43,6	381	49,0
Spende Auslandsfall	171	2,5	171	2,9	-	-

Quelle: Bruttodatensatz

5.2 Soll-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Bruttostichprobe und die realisierte Nettostichprobe im Hinblick auf soziodemografische Merkmale miteinander verglichen.

Aufgrund der Ausreisebestimmungen aus der Ukraine zeigte sich bereits in der Bruttostichprobe der 1. Welle ein deutlich höherer Anteil an Frauen als an Männern. Dementsprechend setzte sich auch die Bruttostichprobe der 2. Welle aus deutlich mehr Frauen (81,3 Prozent) als Männern (18,5 Prozent) zusammen. Sowohl in Bezug auf das Geschlecht als auch die Altersgruppen zeigen sich nur sehr geringe Unterschiede zwischen der Bruttostichprobe der 2. Welle und der realisierten Nettostichprobe.

**Tabelle 14 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe
nach Geschlecht und Altersgruppen**

<i>Spalten%</i>	Bruttostichprobe		Nettostichprobe	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	10.394	100,0	6.754	100,0
Geschlecht				
Männlich	1.927	18,5	1.248	18,5
Weiblich	8.455	81,3	5.496	81,4
Divers	6	0,1	6	0,1
Keine Angabe	6	0,1	4	0,1
Altersgruppen				
18-20	594	5,7	361	5,3
21-30	1.860	17,9	1.204	17,8
31-40	3.126	30,1	2.078	30,8
41-50	2.322	22,3	1.544	22,9
51-60	1.277	12,3	816	12,1
61-70	1.201	11,6	746	11,1
70 und älter	7	0,1	4	0,1
Keine Angabe	7	0,1	1	0,0

Quelle: Bruttodaten

Die folgende Tabelle vergleicht die Verteilungen der Brutto- und Nettostichprobe nach Bundesland und BIK-Gemeindegrößenklasse. Auch hier zeigt sich eine überwiegend gute Abbildung der Bruttostichprobe in der realisierten Nettostichprobe.

**Tabelle 15 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle
nach Bundesland und BIK**

Spalten%	Bruttostichprobe		Nettostichprobe	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	10.394	100,0	6.754	100,0
Bundesland				
Schleswig-Holstein	208	2,0	136	2,0
Hamburg	645	6,2	413	6,1
Niedersachsen	573	5,5	369	5,5
Bremen	75	0,7	50	0,7
Nordrhein-Westfalen	2.239	21,5	1.469	21,8
Hessen	716	6,9	464	6,9
Rheinland-Pfalz	474	4,6	307	4,6
Baden-Württemberg	810	7,8	514	7,6
Bayern	1.972	19,0	1.261	18,7
Saarland	93	0,9	63	0,9
Berlin	1.355	13,0	892	13,2
Brandenburg	129	1,2	85	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	175	1,7	115	1,7
Sachsen	350	3,4	237	3,5
Sachsen-Anhalt	309	3,0	214	3,2
Thüringen	271	2,6	165	2,4
BIK-Gemeindegrößenklasse				
500.000+ EW (Kern)	6.103	58,7	3.953	58,5
500.000+ EW (Rand)	46	0,4	37	0,6
100.000-499.999 EW (Kern)	3.722	35,8	2.444	36,2
100.000-499.999 EW (Rand)	217	2,1	142	2,1
50.000-99.999 EW (Kern)	118	1,1	54	0,8
50.000-99.999 EW (Rand)	143	1,4	86	1,3
20.000-49.999 EW	32	0,3	25	0,4
5.000-19.999 EW	10	0,1	10	0,2
2.000-4.999 EW	2	0,0	2	0,0
Unter 2.000 EW	1	0,0	1	0,0

Quelle: Bruttodaten

6 Qualitätssicherung

Sowohl bei der Vorbereitung der Feldarbeit als auch während der gesamten Feldphase erfolgte in enger Absprache mit den Kooperationspartnern eine kontinuierliche Qualitätssicherung.

Bereits bei der Erstellung der Erhebungsmaterialien und der Erhebungsinstrumente führte nicht nur infas mehrere interne Prüfschleifen durch, sondern auch die Kooperationspartner hatten die Möglichkeit, die Materialien und Instrumente umfassend zu prüfen.

Während der Feldphase wurden zudem allen Kooperationspartnern wöchentlich Feldreportings zur Verfügung gestellt. Diese Feldreportings enthielten den aktuellen Rücklaufstand sowie eine Übersicht über die Erhebungsmethode und die Panelbereitschaft. Diese Informationen standen nach Incentivegruppen differenziert zur Verfügung und konnten kontinuierlich mit der Bruttostichprobe verglichen werden. So war eine stetige Prüfung der Soll-Ist-Verteilung möglich, wodurch zahlengestützte Entscheidungen über den weiteren Feldverlauf getroffen werden konnten.

Nach Feldende erfolgten formale und inhaltliche Datenprüfungen (siehe Kapitel 7). Das Ergebnis dieser Datenprüfungen und die daraus anschließenden Empfehlungen wurden den Kooperationspartnern übermittelt.

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die erhobenen Daten aus dem Online-Fragebogen sowie die erfassten Daten der schriftlichen Fragebögen lagen zunächst als Rohdaten im ASCII-Format vor und wurden anschließend zur Bereitstellung der Daten im Stata-Format in folgenden Arbeitsschritten verarbeitet:

- Einlesen der Rohdaten mit den entsprechenden Variablennamen in Stata,
- „Labeln“ der Variablen gemäß Fragebogenvorgaben,
- Zuspiesen der offenen Angaben,
- formale Datenprüfung und -bereinigung.

Zudem wurden die offenen Angaben zur derzeitigen beruflichen Tätigkeit der Befragungsperson nach der Internationalen Standardklassifikation der Berufe aus dem Jahr 2008 (ISCO 08) sowie der Klassifizierung der Berufe (KldB 2010) codiert. Hierfür wurden die offenen Angaben zunächst aus dem Ukrainischen bzw. Russischen übersetzt. Die Vercodung erfolgte dabei hausintern in einem mehrstufigen Verfahren durch geschulte Kräfte. Die Erstcodierung besteht dabei aus einer maschinellen Vercodierung sowie einer manuellen Vercodung. Die Vorschläge der maschinellen Vercodung werden stets manuell auf inhaltliche Plausibilität geprüft. Im Anschluss an die Erstcodierung erfolgte für alle Nennungen eine blinde Zweitcodierung. Über Abweichungen zwischen Erst- und Zweitcodierung wurde von einem dritten Codierer entschieden. Alle vergebenen Codes wurden stichprobenartig auf Plausibilität geprüft. Darüber hinaus wurden Häufigkeiten und Verteilungen der vergebenen Codes überprüft. Nicht eindeutig zuordenbare offene Angaben wurden in gesonderten Variablen gekennzeichnet. Die offenen Angaben wurden ebenfalls ausgeliefert.

Da es sich um eine selbstadministrierte Befragung handelt, wurden alle Daten nach Feldende auf Hinweise geprüft, ob eine andere Person als die ausgewählte Zielperson den Fragebogen ausgefüllt hat. Hierzu wurden insbesondere Namensangaben in dem an den Fragebogen anschließenden Adresstool (siehe Kapitel 3.2) auf mögliche Abweichungen hin geprüft. Dabei war zu berücksichtigen, dass es sich bei Abweichungen auch um Rechtschreibkorrekturen oder Veränderungen des Nachnamens durch Heirat handeln könnte. Da alle Befragungspersonen bereits an der 1. Befragungswelle teilgenommen hatten, wurden für diese Prüfungen zusätzlich auch Angaben aus dem Fragebogen der 1. und 2. Befragungswelle hinzugezogen und verglichen (z.B. Altersangaben, Informationen zum Familienstand, Kindern und dem Wegzug aus der Ukraine). Insgesamt wurden den Kooperationspartnern 81 Fälle übergeben, die unter Berücksichtigung dieser Kriterien als ungültig zu werten sind.

Es wurden jeweils unbereinigte und bereinigte Datensätze an den Auftraggeber ausgeliefert.

In den unbereinigten Befragungsdaten sind die Fragebögen mit Stand vor den Datenprüfungen enthalten. In den bereinigten Befragungsdaten wurden alle Datenprüfungen und Bereinigungen nach Vorgaben des Auftraggebers vorgenommen. Diese umfassen z.B. eine Filterbereinigung in den PAPI-Versionen.

Die Datenübermittlung zwischen infas und dem Auftraggeber erfolgte immer über einen gesicherten Server. Alle Datensätze wurden im Stata-Format erstellt und übergeben.

Während der Feldzeit wurden dem Auftraggeber sechs Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten sowie eine Zwischendatenlieferung der Bruttodaten zur Verfügung gestellt. Nach Feldende wurden die finalen Befragungs- und Bruttodaten in einer Enddatenlieferung ausgeliefert.

Die übermittelten Datensätze sind in der nachfolgenden Tabelle dokumentiert:

Tabelle 16 Übersicht Datenlieferungen

Datensatz	Inhalt
1. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (27.01.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230127.dta	1. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
2. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (03.02.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230203.dta	2. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
Zwischendatenlieferung Bruttodaten (03.02.2023)	
soep-ukr-2023-pbrutto	1. Zwischenlieferung Bruttodatensatz
3. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (09.02.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230209.dta	3. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
4. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (17.02.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230217.dta	4. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
5. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (24.02.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230224.dta	5. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
6. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (03.03.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230303.dta	6. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
Enddatenlieferung CAWI-Befragungsdaten (10.03.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230310.dta	Enddatenlieferung unbereinigte CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
Enddatenlieferung PAPI-Befragungsdaten (24.03.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230310.dta	Enddatenlieferung unbereinigte PAPI-Daten, ohne offene Nennungen
Enddatenlieferung Brutto- und Befragungsdaten (14.04.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Befragungsdaten_7786_20230414.dta	Enddatenlieferung bereinigte CAWI/PAPI-Daten inkl. offene Nennungen und Codierung
soep-ukr-2023-pbrutto	Enddatenlieferung Bruttodaten
Bruttodatenlieferung inkl. Gewichte (28.04.2023)	
soep-ukr-2023-pbrutto	Enddatenlieferung Bruttodaten, inkl. Gewichtungsvariablen
PAPI-Bildarchiv (28.06.2023)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_W2_Bildarchiv.zip	PAPI-Bildarchiv

8 Gewichtung

Die in der Panelerhebung durch Panelmortalität auftretenden Selektivitätseffekte müssen über Ausfallanalysen soweit möglich erkannt, und durch geeignete Gewichtungsverfahren kontrolliert bzw. korrigiert werden. Insofern war in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber die Erstellung und Berechnung von Längsschnittgewichten vorgesehen.

Grundlage der Berechnung von Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren ist zunächst die Untergliederung des Erhebungsprozesses in die Phase der Designauswahl (Auswahlwahrscheinlichkeit) und die Phase der an die Auswahl anschließenden Antwortgewährung (Adjustierung der Designgewichte). Für beide Phasen kann das Gewicht jeweils über die Berechnung der inversen Auswahlwahrscheinlichkeit (sog. Horvitz-Thompson-Schätzer) erfolgen. Das Gesamtgewicht wird als Inverse des Produkts der beiden Wahrscheinlichkeiten bestimmt. Dieses Gewicht lag aus der ersten Erhebungswelle vor und diente als Ausgangsgewicht für die Berechnung der Längsschnittgewichte.

Der Ansatz der reziproken Auswahlwahrscheinlichkeit musste für die vorliegende Panelerhebung entsprechend erweitert werden. Diese Erweiterung betrifft den Längsschnittcharakter eines Panels, d.h. die Berücksichtigung der Panelmortalität in der Berechnung der Gewichte. Für die Gewichtung der Panelerhebung war also neben der Auswahl- und Realisierungswahrscheinlichkeit in der ersten Erhebung auch die Realisierungswahrscheinlichkeit in der zweiten Erhebungswelle zu berücksichtigen. Für die Längsschnittgewichtung musste der Gewichtungsansatz demnach um die Berücksichtigung der Bleibewahrscheinlichkeiten erweitert werden.

Hinsichtlich des Längsschnittansatzes der Erhebung ist zu berücksichtigen, dass das Paneldesign den Stichprobenfehler des Querschnitts in der Regel erhöht. Dies ist in zwei Spezifika der Panelerhebung begründet: der Verringerung der Zahl der Befragten, die in der zweiten Erhebungswelle teilgenommen haben und dem Anstieg der Varianz innerhalb der Gewichtungs- bzw. Hochrechnungsfaktoren aufgrund ggf. ungleichmäßiger, selektiver Ausfälle im Verlauf des Panels.

Von wesentlicher Bedeutung ist hierbei, dass Längsschnittgewichte auf die Grundgesamtheit zum Ziehungszeitpunkt hochrechnen, während Querschnittgewichte auf die jeweils aktuelle Grundgesamtheit hochrechnen. Fehlt eine Aufstockungsstichprobe⁵, kann die aktuelle Grundgesamtheit nicht adäquat abgebildet werden. Angesichts der außerordentlichen Dynamik der Grundgesamtheit ukrainischer Geflüchteter ist allerdings eine Abbildung der aktuellen Grundgesamtheit kaum leistbar und für viele Fragestellungen auch gar nicht notwendig. Im vorliegenden Fall wurde das Längsschnittgewicht zusätzlich durch eine Kalibrierung an den korrigierten Eckwerten der Auswahlgrundlage (Grundgesamtheit zum Ziehungszeitpunkt) adjustiert.

⁵ Während die Panelstichprobe alle Fälle umfasst, die bereits einmal in einer Vorwelle befragt wurden, wird eine Aufstockungsstichprobe aus dem Teil der Grundgesamtheit nachgezogen, der seit der ersten Ziehung neu in die Population hinzugekommen ist, d.h. im vorliegenden Fall später nach Deutschland eingewandert ist.

Dies war u.a. auch deshalb notwendig, da die Gewichtung getrennt sowohl für alle realisierten Interviews mit panelbereiten Teilnehmern der ersten Welle als auch nur für Interviews mit weiterhin in Deutschland wohnenden panelbereiten Personen (Aufhältige) berechnet wurde. Während die Verteilungen für die Grundgesamtheit der Ziehung aus dem Ausländerzentralregister (AZR) korrigiert erneut geliefert wurde, war für die Verteilungen der Aufhältigen eine neue zusätzliche Auswertung aus dem AZR notwendig, in der die Verteilungen der Aufhältigen zum Ziehungszeitpunkt enthalten waren.

Für die Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren in der zweiten Erhebungswelle wurden also für die beiden genannten Gruppen jeweils getrennt die beiden folgenden Schritte definiert.

1. Ausfall- bzw. Nonresponse-Gewichtung (Nonresponse-Adjustierung) des Längsschnitts (zweite Erhebungswelle).
2. Kalibrierung (Randanpassung) an (korrigierten bzw. neu erstellten) Verteilungen aus dem Ausländerzentralregister (AZR).

Fälle, die nicht (mehr) zur Grundgesamtheit gehören, wurden vor der Modellierung entfernt, sie werden also nicht als Ausfälle betrachtet. Dadurch wurde die Grundgesamtheit um nicht (mehr) zugehörige Fälle korrigiert. Dies war offensichtlich insbesondere für die Ausfallmodelle der Aufhältigen relevant, da alle nicht mehr in Deutschland lebenden Befragten der ersten Welle als nicht zur Grundgesamtheit gehörig betrachtet und entsprechend aus dem Datensatz entfernt wurden.

8.1 Ausfallgewichtung: Längsschnittgewichtung

Für die Längsschnittgewichtung ist es notwendig, die beiden für die Querschnittgewichtung der ersten Welle relevanten Stufen Auswahlwahrscheinlichkeit und Ausfall- bzw. Realisierungswahrscheinlichkeit zu erweitern. Die Erweiterung betrifft die Antwortgewährung bzw. Interviewrealisierung in der zweiten Welle.

Die Längsschnittgewichte wurden also über die Bestimmung der Realisierungswahrscheinlichkeit in der zweiten Welle über eine Ausfallmodellierung zwischen der ersten und der zweiten Welle bestimmt. In der Bruttostichprobe der zweiten Welle wurden ausschließlich panelbereite Befragte der ersten Welle berücksichtigt. Teilnehmer der ersten Welle, die nicht panelbereit waren, wurden nicht mehr berücksichtigt und waren somit nicht mehr Teil der Bruttostichprobe der zweiten Welle. Als Ausgangsgewicht für die zweite Welle mussten dementsprechend die Gewichtungsfaktoren der ersten Welle für die panelbereiten Teilnehmer verwendet werden, da darin die nicht-panelbereiten Fälle als Ausfälle definiert waren und dieser Ausfall bereits berücksichtigt ist.

Berechnet wurden dabei Logit-Modelle unter Verwendung der in der vorausgegangenen Welle erhobenen Merkmale. Die Auswahl dieser Merkmale wurde in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber getroffen. Grundsätzlich erfolgte aus Gründen der Datensparsamkeit und im Hinblick auf die Varianz der Gewichtungsfaktoren eine Beschränkung auf eher wenige, zentrale Merkmale. Basis der Längsschnittgewichtung waren demnach letztlich differenzierte Analysen der Panelmortalität, d.h. Selektivitätsanalysen.

Die über Logit-Modelle geschätzten Responsewahrscheinlichkeiten für die Folgewelle wurden mit den finalen kalibrierten Querschnittsgewichten der Starterhebung für die panelbereiten Fälle multiplikativ verknüpft. Dieses Vorgehen entspricht dem Ansatz eines erweiterten Horvitz-Thompson-Schätzers und liefert erwartungstreue Schätzer von Populationsparametern. Die Berücksichtigung des Ausfallprozesses und der differenzierten Selektivitätseffekte über die Panelwellen hinweg reduziert zudem Verzerrungen aufgrund von Selektivitäten.

Die geschätzten Realisierungswahrscheinlichkeiten bzw. deren Kehrwert wurden für jeden Fall mit dem Ausgangsgewicht dieses Falls multiplikativ zum Längsschnittgewicht verknüpft. Das Querschnittgewicht der Ausgangswelle für die panelbereiten Fälle wurde somit mit der reziproken Bleibewahrscheinlichkeit multipliziert:

$$l_{S_{t=2}} = q_{S_{t=1}, \text{Panelbereit}} \cdot \frac{1}{p_{\text{Teilnahme}_{t2}}}$$

Dieses Längsschnittgewicht passt die Verteilungen der realisierten Panelfälle an die Verteilungen in der Ausgangswelle an. Somit kann die Veränderung von Verteilungen zwischen der Ausgangswelle und der Folgewelle betrachtet werden.

Die zur Verfügung stehenden erklärenden Variablen in den Logit-Modellen mit der abhängigen Variablen „Teilnahme an zweiter Erhebungswelle“ ($y = 1 = \text{Teilnahme}$; $y = 0 = \text{Nichtteilnahme}$) stammen aus der ersten Erhebungswelle. In sehr enger Abstimmung mit dem Auftraggeber wurden die folgenden Merkmale für die Modellierung ausgewählt:

- Abgefragte Alters- bzw. Jahrgangsgruppe
- Sprache, mit der der Fragebogen beendet wurde
- Erhebungsmethode
- Abgefragtes Geschlecht
- Selber Wohnort seit Ankunft in Deutschland
- Abgefragte Familienstand
- Vorhandensein enger Familienangehöriger
- Gefühl willkommen zu sein bei Ankunft
- Art der Unterkunft aktuell
- Nach Deutschland gezogen, weil schon Familienangehörige, Freunde oder Bekannte in Deutschland
- Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten drei Monate innerhalb Deutschlands umzuziehen
- Bewertung wirtschaftlicher Situation vor dem Krieg
- Derzeitige Erwerbstätigkeit
- Anzahl Kinder
- Zuweisung aktueller Wohnort durch eine Behörde
- Anzahl Schuljahre
- Gewünschte Aufenthaltsdauer in Deutschland
- Erwerbstätigkeit vor Zuzug nach Deutschland

Die je Variable sehr wenigen fehlenden Angaben wurden für die Ausfallmodelle entweder auf den Mittelwert oder den Wert der häufigsten Kategorie (Modalwert) gesetzt. Eine Ausnahme bildete die Anzahl der Schuljahre, hier wurden die fehlenden Angaben (0,6%) auf die mittlere Kategorie (10 Schuljahre) gesetzt. Die Ersetzung

der fehlenden Angaben erfolgte ausschließlich für die Modellierung, wobei der Anteil der fehlenden Angaben maximal 0,75% (Erwerbstätigkeit vor Zuzug nach Deutschland) beträgt.

Für die Berechnung der Gewichte aus der geschätzten Teilnahmewahrscheinlichkeit an der zweiten Erhebungswelle (Bleibewahrscheinlichkeit), wurden ausschließlich Merkmale verwendet, die einen (ggf. auch schwachen) statistisch signifikanten Effekt zeigten. Es verbleiben für die finalen Ausfallmodelle damit sowohl für alle Panelbereiten, als auch für die Aufhältigen die folgenden Merkmale: Jahrgangsgruppe, Erhebungsmethode, Familienstand, Gefühl, bei Ankunft willkommen zu sein, Art der aktuellen Unterkunft, nach DE gezogen, weil schon Familienangehörige, Freunde oder Bekannte in DE, Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten drei Monate innerhalb DE umzuziehen, Anzahl Kinder, Zuweisung aktueller Wohnort durch Behörde, Anzahl Schuljahre und gewünschte Aufenthaltsdauer.

Trotz einiger zwar statistisch signifikanter, gleichwohl schwacher Effekte auf die Bleibewahrscheinlichkeit, ist die Erklärungskraft beider Modelle (für alle realisierten Panelfälle und nur für Interviews mit panelbereiten Aufhältigen) sehr gering (jeweils ein Pseudo- R^2 von rd. 0,01).

Beide Modelle unterscheiden sich im Wesentlichen nicht, sodass davon ausgegangen werden kann, dass es in beiden Stichproben ähnliche, wenn auch nicht nennenswerte Selektivitäten gibt.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Bleibewahrscheinlichkeit wenig selektiv ist, keine Gruppe geht in größerem Umfang verloren. Als plausibles Ergebnis zeigt sich auf niedrigem Niveau im Wesentlichen, dass die Wiederbefragungswahrscheinlichkeit von den zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten positiv beeinflusst wird. Zudem ist die Wiederbefragungswahrscheinlichkeit ein wenig höher bei Geflüchteten im mittleren Alter, bei Verheirateten oder Geflüchteten, die zumindest ein Jahr in Deutschland bleiben wollen. Der positive Effekt der Erhebungsmethode CAWI könnte auch ein Erreichbarkeitseffekt sein.

Tabelle 17 Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: alle Panelbereiten

Abhängige Variable Y = 1: Teilnahme, Y = 0: keine Teilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Jahrgangsgruppe	2004-1995		
1994-1985		1,12	0,15
1984-1975		1,29	0,00
1974-1965		1,10	0,32
1964-1960		0,92	0,51
1959-1935		0,97	0,76
Erhebungsmethode	PAPI		
CAWI		1,40	0,00
Familienstand	Verheiratet		
Ledig		0,89	0,10
Geschieden		0,94	0,28
Verwitwet		0,79	0,03
Gefühl willkommen zu sein bei Ankunft	Voll und ganz		
Überwiegend		1,02	0,73
Teils / teils		0,98	0,75
Kaum		0,80	0,03
Gar nicht		1,01	0,97
Art der Unterkunft aktuell	Gemeinschaftsunterkunft		
Private Wohnung / privates Haus		1,24	0,01
Andere Unterkunft (Hotel, Pension etc.)		1,15	0,10
Nach DE gezogen, weil schon Familienangehörige, Freunde oder Bekannte in DE	Nicht genannt		
Genannt		1,11	0,01
Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten drei Monate innerhalb DE umzuziehen	Intervallskaliert (0 = sehr unwahrscheinlich ... 10 = sehr wahrscheinlich)	0,97	0,00
Anzahl Kinder	Keine Kinder		
1 Kind		0,87	0,06
2 Kinder		0,78	0,00
3 und mehr Kinder		0,69	0,00
Zuweisung aktueller Wohnort durch Behörde	Ja		
Nein		1,31	0,00
Anzahl Schuljahre	Bis 9 Schuljahre		
10 Schuljahre, fehlende Angabe		1,23	0,00
11 Schuljahre und mehr		1,02	0,70
Gewünschte Aufenthaltsdauer in DE	Ein Jahr / einige Jahre		
Für immer		0,96	0,56
Weiß nicht		0,85	0,02
Bis Kriegsende		0,86	0,03
Pseudo R2 (McFadden)	0,0135		
Fallzahl	10.395		

Quelle: infas, eigene Berechnung

Tabelle 18 Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: Panelbereite Aufhältige

Abhängige Variable Y = 1: Teilnahme, Y = 0: keine Teilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Jahrgangsgruppe	2004-1995		
1994-1985		1,12	0,14
1984-1975		1,29	0,00
1974-1965		1,09	0,36
1964-1960		0,92	0,49
1959-1935		0,97	0,79
Erhebungsmethode	PAPI		
CAWI		1,37	0,00
Familienstand	Verheiratet		
Ledig		0,90	0,12
Geschieden		0,94	0,28
Verwitwet		0,80	0,04
Gefühl willkommen zu sein bei Ankunft	Voll und ganz		
Überwiegend		1,01	0,79
Teils / teils		0,98	0,72
Kaum		0,79	0,03
Gar nicht		1,01	0,91
Art der Unterkunft aktuell	Gemeinschaftsunterkunft		
Private Wohnung / privates Haus		1,23	0,01
Andere Unterkunft (Hotel, Pension etc.)		1,14	0,13
Nach DE gezogen, weil schon Familienangehörige, Freunde oder Bekannte in DE	Nicht genannt		
Genannt		1,10	0,03
Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten drei Monate innerhalb DE umzuziehen	Intervallskaliert (0 = sehr unwahrscheinlich ... 10 = sehr wahrscheinlich)	0,96	0,00
Anzahl Kinder	Keine Kinder		
1 Kind		0,88	0,09
2 Kinder		0,79	0,00
3 und mehr Kinder		0,70	0,00
Zuweisung aktueller Wohnort durch Behörde	Ja		
Nein		1,29	0,00
Anzahl Schuljahre	Bis 9 Schuljahre		
10 Schuljahre, fehlende Angabe		1,22	0,00
11 Schuljahre und mehr		1,02	0,76
Gewünschte Aufenthaltsdauer in DE	Ein Jahr / einige Jahre		
Für immer		0,98	0,73
Weiß nicht		0,84	0,01
Bis Kriegsende		0,86	0,03
Pseudo R2 (McFadden)	0,0131		
Fallzahl	10.196		

Quelle: infas, eigene Berechnung

8.2 Kalibrierung (Randanpassung)

Die so gebildeten Längsschnittgewichte wurden im Anschluss weiter adjustiert, um weitere im Modell nicht berücksichtigte systematische Ausfallprozesse auszugleichen und vor allem auch, um die Verteilungen an die Verteilungen der korrigierten (alle Panelbereiten der ersten Erhebungswelle) bzw. neu berechneten (Aufhältige) Verteilungen aus dem AZR anzugleichen. Da die Varianz der ausfalladjustierten Längsschnittgewichte weiterhin, d.h. auch in der zweiten Erhebungswelle extrem gering ist, wurde auf eine Trimmung der Gewichte vor der zusätzlichen Kalibrierung verzichtet.

Diese zusätzliche Anpassung der Verteilungen interessierender Merkmale in der Stichprobe an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit erfolgte mittels Iterative Proportional Fitting (IPF). Bei dieser Kalibrierung wurden die Längsschnittgewichte je Untersuchungseinheit mit einem Faktor multipliziert, so dass die bekannten Verteilungen in der Grundgesamtheit durch die Stichprobe exakt abgebildet werden. Diese multiplikative Verknüpfung von Längsschnittgewicht und Anpassungsgewicht liefert die kalibrierten Endgewichte für den Längsschnitt. Diese wurden als reine Gewichtungsfaktoren auf die realisierten Fallzahlen normiert und zudem als Hochrechnungsfaktoren zur Verfügung gestellt.

Auch die Kalibrierung erfolgte getrennt für alle Teilnehmer an der zweiten Erhebungswelle und für ausschließlich noch in Deutschland lebende geflüchtete Teilnehmer an der zweiten Erhebungswelle.

Für Randverteilungen der Population wurde erneut auf die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) zurückgegriffen. Als Population wurden zum einen die zwischen Februar 2022 und Juni 2022 Geflüchteten aus der Ukraine, die in normalen aktenführenden Behörden verzeichnet wurden, definiert und dabei die (geringfügigen) Korrekturen im Vergleich zur Lieferung für die Kalibrierung der ersten Welle berücksichtigt. Zum anderen wurden die zum Befragungszeitpunkt der zweiten Erhebung von dieser Population noch in Deutschland lebenden Geflüchteten (Aufhältige) als Grundgesamtheit betrachtet.

Erneut konnten als zentrale Merkmale dabei verwendet werden:

1. Geschlecht x Altersgruppen,
2. Zuzugsmonat,
3. Bundesland.

Für die Gewichtung wurden die Sollzahlen zusammengefasst, um sehr gering besetzte Gewichtungszellen zu vermeiden. Zudem war es notwendig, fehlende Angaben in den Eckwerten des AZR sowie in den Merkmalen aus der Stichprobe in die Gewichtung zu integrieren bzw. diese zu berücksichtigen.

Deshalb wurde bei der gemeinsamen Verteilung von Geschlecht x Altersgruppe die Angabe „divers“ in den Sollzahlen „weiblich“ zugeordnet und die Angabe „unbekannt“ in den Sollzahlen für die Berechnung der Soll-Prozentwerte nicht berücksichtigt.

Fehlende Altersangaben in den Stichprobendaten wurden nicht imputiert, vielmehr wurde der Anteil konstant gehalten. Auch beim Zuzugsmonat wurden die fehlenden Angaben in der Gewichtung konstant gehalten.⁶

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Gewichtung zusammengefasst. Dargestellt sind die Verteilungen der aktiven Gewichtungsmerkmale einerseits ungewichtet und andererseits gewichtet mit dem kalibrierten Gewichtungsfaktor. Dabei entsprechen die gewichteten Verteilungen den Auszählungen der jeweiligen Grundgesamtheit der Daten des AZR.

⁶ Die Konstanzhaltung bezieht sich auf die Verteilung nach der Ausfallgewichtung, d.h. dem Startgewicht in der Kalibrierung.

**Tabelle 19 Verteilungsvergleich: ungewichtete, gewichtete Stichproben
und Grundgesamtheit**

	Ungewichtet alle Panelbe- reiten %	Ungewichtet Aufhältige %	Gewichtet alle Panelbe- reiten %	Gewichtet Aufhältige %	Sollverteilung alle Panelbe- reiten %	Sollverteilung Aufhältige %
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geschlecht x Altersgruppen						
18-29 Jahre männlich	3,3	3,3	5,5	5,4	5,6	5,6
30-35 Jahre männlich	2,2	2,1	2,8	2,8	2,9	2,9
36-40 Jahre männlich	2,3	2,3	3,1	3,1	3,2	3,2
41-49 Jahre männlich	3,5	3,5	4,0	4,1	4,1	4,2
50-64 Jahre männlich	4,5	4,6	4,0	4,1	4,2	4,2
65 Jahre u. älter Männlich	2,6	2,3	1,8	1,8	1,9	1,9
18-29 Jahre weiblich	17,3	17,2	16,1	15,7	16,6	16,2
30-35 Jahre weiblich	13,4	13,3	11,9	11,7	12,3	12,1
36-40 Jahre weiblich	13,8	13,8	12,9	12,9	13,3	13,3
41-49 Jahre weiblich	17,1	17,3	16,0	16,1	16,5	16,6
50-64 Jahre weiblich	13,6	13,4	14,5	14,6	15,0	15,1
65 Jahre u. älter weiblich	3,3	3,3	4,4	4,5	4,6	4,7
Fehlende Angabe	3,5	3,5	3,1	3,1	--	---
Zuzugsdatum						
Februar	1,5	1,5	2,4	2,4	2,7	2,7
März	47,1	47,1	51,2	51,0	57,5	57,3
April	23,0	23,0	18,8	18,8	21,2	21,1
Mai	14,4	14,5	13,6	13,7	15,3	15,4
Juni	2,5	2,5	3,0	3,1	3,4	3,4
Fehlende Angabe	11,4	11,3	10,9	11,0	---	---
Bundesland						
Schleswig-Holstein	2,0	2,0	2,7	2,7	2,7	2,7
Hamburg	6,3	6,2	3,1	3,0	3,1	3,0
Niedersachsen	5,4	5,4	10,0	9,9	10,0	9,9
Bremen	0,7	0,7	0,6	0,7	0,6	0,7
Nordrhein-Westfalen	21,8	21,8	21,6	21,8	21,6	21,8
Hessen	6,8	6,8	7,8	7,8	7,8	7,8
Rheinland-Pfalz	4,6	4,7	4,8	4,8	4,8	4,8
Baden-Württemberg	7,5	7,6	12,2	12,2	12,2	12,2
Bayern	18,7	18,6	16,4	16,5	16,4	16,5
Saarland	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Berlin	13,3	13,2	3,3	3,0	3,3	3,0
Brandenburg	1,2	1,2	3,3	3,3	3,3	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	1,7	1,7	2,5	2,5	2,5	2,5
Sachsen	3,5	3,5	5,7	5,7	5,7	5,7
Sachsen-Anhalt	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0	3,0
Thüringen	2,4	2,4	2,2	2,2	2,2	2,2
n bzw. N	6.754	6.581	6.754	6.581	418.160	388.602

Quellen: AZR-Auszählung; eigene Berechnungen

8.3 Kennwerte der Gewichte

Um die Güte der Gewichtung und deren Einfluss auf die Konfidenzintervalle von Populationsschätzungen auf Basis der gewichteten bzw. hochgerechneten Daten beurteilen zu können, wurden anschließend an die Gewichtung wie in der ersten Welle Effektivitätsparameter (Designeffekt bzw. Effektivitätsmaß und effektive Fallzahl) berechnet. Diese Effektivitätsparameter beziffern über die Varianz der Gewichte jeweils den Stichprobenfehler im Verhältnis zum Stichprobenfehler bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl (SRS = simple random sampling) ohne Gewichtung. Darüber lässt sich angeben, welche Auswirkungen eine Fallzahlreduktion im ungünstigsten Fall (keine Korrelation eines Merkmals mit den Gewichten) auf das Vertrauensintervall der Populationsschätzungen hat; das heißt, wie sich die Schwankungsbreiten durch die Gewichtung verändern.

Das Effektivitätsmaß (E) basiert auf der Varianz des Gewichtungsfaktors. Es gibt in Prozent der realisierten Fallzahl an, wie groß bei Verwendung des Gewichts die effektive Fallzahl (n') bei einem passiven Merkmal ist, das mit den aktiven Merkmalen nicht korreliert (Worst-case-Szenario). Die effektive Fallzahl entspricht der Anzahl von Befragten, die bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl – gegeben die Varianz des Merkmals in der Stichprobe – den gleichen Stichprobenfehler produziert hätte.

Das Effektivitätsmaß drückt das Verhältnis von n zu n' als Prozentwert aus und wird berechnet über:

$$E = \frac{n'}{n} \text{ wobei: } n' = \frac{(\sum_i g_i)^2}{\sum_i g_i^2}$$

Der finale Gewichtungsfaktor weist ein Effektivitätsmaß von 77 Prozent sowohl bei allen realisierten Panelbereiten als auch bei den panelbereiten Aufhältigen aus.

Das Effektivitätsmaß des finalen kalibrierten Gewichts der Panelbereiten der ersten Welle (das Ausgangsgewicht für die zweite Welle) betrug 79 Prozent. Das bedeutet, dass die Anpassung der Bleibewahrscheinlichkeit und der Ausgleich der Selektivität von der ersten zur zweiten Erhebungswelle durch die Gewichtung das Effektivitätsmaß lediglich um 2 Prozentpunkte reduziert hat. Dies ist ein außergewöhnlich geringer Selektivitätseffekt in einem Panel.

Diese hohe Effektivität beider Gewichtungsfaktoren macht noch einmal deutlich, dass die realisierte Nettostichprobe auch in der zweiten Welle sehr geringe Verzerrungen aufweist.

9 Aufteilung der Panelstichprobe in zwei Teilstichproben

Nach Abschluss der zweiten Befragungswelle der Studie „IAB-BIB-BAMF-SOEP - Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland“ wurde die Panelstichprobe in die beiden Teilstichproben BiB/FReDA und IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter aufgeteilt, in deren Rahmen die Befragungspersonen ab Sommer 2023 weiter befragt werden.

In Abstimmung mit den Kooperationspartnern wurde bei der Aufteilung in die Teilstichproben folgendes Vorgehen gewählt:

- Ausgangspunkt waren alle panelbereiten Fälle aus der 1. Befragungswelle, die zwischenzeitlich nicht die Panelbereitschaft widerrufen hatten.
- Da in der IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter in Zukunft nur Personen in Deutschland befragt werden, wurden Befragungspersonen, die zwischenzeitlich in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anders Land weitergezogen sind, der BiB/FReDA-Studie zugeteilt.
- Die verbleibenden Fälle wurden, geschichtet nach dem Merkmal „Teilnahme in der 2. Befragungswelle“, zufällig jeweils zur Hälfte der IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter und BiB/FReDA zugeordnet.

Tabelle 20 Aufteilung der Panelstichprobe

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Bruttostichprobe 2. Welle	10.394	100,00
<i>Davon:</i>		
Rückzug der Panelbereitschaft / nicht weiter befragbar	13	0,1
Auslandsfälle	202	1,9
Personen mit Teilnahme 2. Welle	6.580	63,3
Personen ohne Teilnahme 2. Welle	3.599	34,6
BiB/FReDA-Stichprobe nach der 2. Welle	5.292	100,0
<i>Davon:</i>		
Auslandsfälle	202	3,8
Personen mit Teilnahme 2. Welle	3.291	62,2
Personen ohne Teilnahme 2. Welle	1.799	34,0
IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter nach der 2. Welle	5.089	100,0
<i>Davon:</i>		
Personen mit Teilnahme 2. Welle	3.289	64,6
Personen ohne Teilnahme 2. Welle	1.800	35,4

Quelle: Bruttodatensatz

Anhang⁷

- CAWI-Anschreiben E-Mail (Deutsch)
- CAWI-Anschreiben E-Mail (Ukrainisch)
- CAWI-Anschreiben E-Mail (Russisch)
- CAWI-Anschreiben postalisch (Deutsch)
- CAWI-Anschreiben postalisch (Ukrainisch)
- CAWI-Anschreiben postalisch (Russisch)
- PAPI-Anschreiben postalisch (Deutsch)
- PAPI-Anschreiben postalisch (Ukrainisch)
- PAPI-Anschreiben postalisch (Russisch)
- Datenschutzerklärung (Deutsch)
- Datenschutzerklärung (Ukrainisch)
- Datenschutzerklärung (Russisch)
- 1. Erinnerung E-Mail (Deutsch)
- 1. Erinnerung E-Mail (Ukrainisch)
- 1. Erinnerung E-Mail (Russisch)
- 2. Erinnerung postalisch (Deutsch)
- 2. Erinnerung postalisch (Ukrainisch)
- 2. Erinnerung postalisch (Russisch)
- 3. Erinnerung E-Mail (Deutsch)
- 3. Erinnerung E-Mail (Ukrainisch)
- 3. Erinnerung E-Mail (Russisch)
- 3. Erinnerung postalisch (Deutsch)
- 3. Erinnerung postalisch (Ukrainisch)
- 3. Erinnerung postalisch (Russisch)
- 4. Erinnerung E-Mail (Deutsch)
- 4. Erinnerung E-Mail (Ukrainisch)
- 4. Erinnerung E-Mail (Russisch)
- Dankschreiben postalisch Bargeld (Deutsch)
- Dankschreiben postalisch Bargeld (Ukrainisch)
- Dankschreiben postalisch Bargeld (Russisch)
- Dankschreiben postalisch Spende (Deutsch)
- Dankschreiben postalisch Spende (Ukrainisch)
- Dankschreiben postalisch Spende (Russisch)
- Dankschreiben E-Mail Auslandsfälle (Deutsch)
- Dankschreiben E-Mail Auslandsfälle (Ukrainisch)
- Dankschreiben E-Mail Auslandsfälle (Russisch)

⁷ Die deutschsprachigen Dokumente dienen lediglich der Dokumentation. Im Feld wurden nur die ukrainischen und russischen Versionen eingesetzt.

CAWI-Anschreiben E-Mail (Deutsch)

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

Sie haben uns bereits letztes Jahr mit Ihrer Teilnahme an der wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ unterstützt. **Nochmals herzlichen Dank dafür!**

Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung steht an!

Denn wir möchten erfahren, wie es Ihnen seit unserer letzten Befragung im Sommer 2022 ergangen ist. Und zwar unabhängig davon, ob Sie in Deutschland wohnen, in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anderes Land umgezogen sind. Ihre Unterstützung ist sehr wichtig, um verlässliche Informationen zu erhalten, wie es ukrainischen Geflüchteten inzwischen geht.

Unser Dankeschön an Sie!

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Anschluss an Ihre Teilnahme mit 5 Euro bedanken. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

So können Sie teilnehmen:

Bitte füllen Sie den kurzen Online-Fragebogen aus. Diesen erreichen Sie unter:

[Zur Online-Befragung](#)

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile, auch nicht in Bezug auf Ihr Bleiberecht. Ihre persönliche Teilnahme ist für uns aber sehr wichtig – Denn Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Haben Sie Fragen an uns?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de oder rufen Sie uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Herbert Brucker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spiß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorin, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Weitere Informationen

 [Download Datenschutzerklärung](#)

7786/Ts["Tid"] ("P-I"["projid"])

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Tel. 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Giermer, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174088157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Mark-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



SOEP Survey Paper 1422

42

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Біженці з України в Німеччині

[*Anrede] [*Vorname] [*Nachname].

минулого року Ви вже допомогли нам своєю участю в науковому дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Це раз Вам дякуємо!

І от настав час – на нас чекає наступне опитування!
Оскільки ми хочемо знати, як Вам жилося після нашого останнього опитування влітку 2022 року. Незалежно від того, мешкали Ви в Німеччині, повернулися в Україну чи перебували в іншій країні. Ваша підтримка дуже важлива для збору достовірної інформації про те, як живеться українським біженцям.

Наша подяка Вам!
Напрямиці Вашої участі ми хотіли б подякувати Вам за допомогу бонусом у сумі 5 євро. Крім того, за кожного учасника infas жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям з України OCH (UNHCR).

Як можна взяти участь:
Будь ласка, заповнити коротку онлайн-анкету. Для цього перейдіть за посиланням.

[До онлайн-опитування](#)

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Учассть у цьому анонімному опитуванні є добровільною. Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг і нічим не загрожує, зокрема не вплине на право на перебування. Однак Ваша особиста участь для нас дуже важлива, оскільки нині думка не замінить Вашої. Виконуються всі правила захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто потім не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Докладніше про захист даних читайте у заяві про захист інформації та нерозголошення Ваших даних та повну конфіденційність Ваших даних, що додається.

У Вас є питання?
Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de або зателефонуйте нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/59 88 668

Будемо раді Вашій участі та ззадалегідь дякуємо за допомогу у цьому важливому дослідженні!

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmark- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Додаткова інформація

 **Завантажити**
Пояснення щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Tel.: 0800/59 88 668
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas

Infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Grammes, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010
USt-Id.Nr. DE174003157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADMI) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung

ISO 20252

 **ADM**

ESOMAR
member

CAWI-Anschreiben E-Mail (Russisch)

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Беженцы из Украины в Германии

[*Anrede*] [*Vorname*] [*Nachname*],

в прошлом году Вы уже помогли нам своим участием в научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии". Еще раз благодарим Вас!

И вот, время пришло – перед нами следующий опрос!

Мы бы хотели узнать о том, как Вам жилось после нашего последнего опроса летом 2022 года. Вне зависимости от того, живете ли Вы в Германии, вернулись в Украину или переехали в другую страну. Ваше участие очень важно для сбора достоверной информации о том, как сейчас живет украинским беженцам.

Наша благодарность Вам!

В завершение Вашего участия мы хотели бы поблагодарить Вас за помощь и предложить Вам бонус в размере 5 евро. Кроме того, за каждого участника infas жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Как можно принять участие:

Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке:

К онлайн-анкете

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Участие в этом анонимном опросе носит добровольный характер. Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и никому не грозит, в том числе не отразится на праве на пребывание. Однако Ваше личное участие для нас очень важно – поскольку наше мнение не заменит Вашего! Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – в дальнейшем никто не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.

У Вас остались вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Будем рады Вашему участию и заранее благодарим за помощь в этом важном исследовании!

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brucker
Forschungsbereichleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spiels
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Дополнительная информация

Скачать

Получите сразу записку с данными о полной безопасности Ваших данных

7786/1s/1637 (P-1proj01)

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

Tel: 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de
Friedrich-240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Marenn Simon
Axel Gramann M.A.
Registriergericht und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRG 7010
Ust-Id.Nr. DE17488157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinung- und Sozialforschung.
Mitglied im Adressaten Deutscher Markt- und Sozialforschungsgesellschaft e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM
mitglied

ESOMAR
mitglied

SOEP Survey Paper 1422

44

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte Frau <Name>,
Sehr geehrter Herr <Name>,
Guten Tag <Vorname> <Nachname>,

Sie haben uns bereits letztes Jahr mit Ihrer Teilnahme an der wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ unterstützt. **Nochmals herzlichen Dank dafür!**

Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung steht an!

Denn wir möchten erfahren, wie es Ihnen seit unserer letzten Befragung im Sommer 2022 ergangen ist. Und zwar unabhängig davon, ob Sie in Deutschland wohnen, in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anderes Land umgezogen sind. Ihre Unterstützung ist sehr wichtig, um verlässliche Informationen zu erhalten, wie es ukrainischen Geflüchteten inzwischen geht.

Unser Dankeschön an Sie!

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Anschluss an Ihre Teilnahme mit 5 Euro bedanken. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

So können Sie teilnehmen:

Bitte füllen Sie den kurzen Online-Fragebogen aus.

Diesen erreichen Sie unter: <<URLCAWI>>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code, um direkt zum Fragebogen zu gelangen.

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile, auch nicht in Bezug auf Ihr Bleiberecht. Ihre persönliche Teilnahme ist für uns aber sehr wichtig – Denn Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

45
7786/A/CAWI/2023

Haben Sie Fragen an uns?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de

oder rufen Sie uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungs-forschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundes-amtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

минулого року Ви вже допомогли нам своєю участю в науковому дослідженні
"Біженці з України в Німеччині". **Ще раз Вам дякуємо!**

І от настав час – на нас чекає наступне опитування!

Оскільки ми хочемо знати, як Вам жилося після нашого останнього опитування влітку 2022 року. Незалежно від того, мешкаєте Ви в Німеччині, повернулися в Україну чи переїхали в іншу країну. Ваша підтримка дуже важлива для збору достовірної інформації про те, як живеться українським біженцям.

Наша подяка Вам!

Наприкінці Вашої участі ми хотіли б подякувати Вам за допомогу бонусом у сумі 5 євро. Крім того, за кожного учасника infas жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям з України ООН (UNHCR).

Як можна взяти участь:

Будь ласка, заповніть коротку онлайн-анкету.

Для цього перейдіть за посиланням: <<URLCAWI>>

Введіть там свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб одразу перейти до анкети.

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Участь у цьому анонімному опитуванні є добровільною. Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг і нічим не загрожує, зокрема не вплине на право на перебування. Однак Ваша особиста участь для нас дуже важлива, оскільки нічия думка не замінить Вашої! Виконуються всі правила захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто потім не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Докладніше про захист даних читайте у заяві про захист інформації та нерозголошення Ваших даних та повну конфіденційність Ваших даних, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

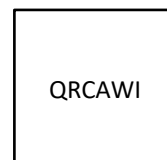


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCawi

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/A/CAWI/UA/2023

У Вас є питання?

Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de або зателефонуйте нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Будемо раді Вашій участі та заздалегідь дякуємо за допомогу у цьому важливому дослідженні!

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйте <Vorname> <Nachname>,

в прошлом году Вы уже помогли нам своим участием в научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии". **Еще раз благодарим Вас!**

И вот, время пришло – перед нами следующий опрос!

Мы бы хотели узнать о том, как Вам жилось после нашего последнего опроса летом 2022 года. Вне зависимости от того, живете ли Вы в Германии, вернулись в Украину или переехали в другую страну. Ваше участие очень важно для сбора достоверной информации о том, как сейчас живет украинским беженцам.

Наша благодарность Вам!

В завершение Вашего участия мы хотели бы поблагодарить Вас за помощь и предложить Вам бонус в размере 5 евро. Кроме того, за каждого участника infas жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Как можно принять участие:

Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, там свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы сразу перейти к анкете.

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Участие в этом анонимном опросе носит добровольный характер. Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит, в том числе не отразится на праве на пребывание. Однако Ваше личное участие для нас очень важно – поскольку ничье мнение не заменит Вашего! Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – в дальнейшем никто не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



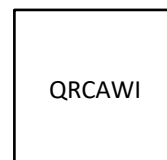
Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/A/CAWI/RU/2023

У Вас остались вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Будем рады Вашему участию и заранее благодарим за помощь в этом важном исследовании!

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte Frau <Name>,
Sehr geehrter Herr <Name>,
Guten Tag <Vorname> <Nachname>,

Sie haben uns bereits letztes Jahr mit Ihrer Teilnahme an der wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ unterstützt. **Nochmals herzlichen Dank dafür!**

Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung steht an!

Denn wir möchten erfahren, wie es Ihnen seit unserer letzten Befragung im Sommer 2022 ergangen ist. Und zwar unabhängig davon, ob Sie in Deutschland wohnen, in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anderes Land umgezogen sind. Ihre Unterstützung ist sehr wichtig, um verlässliche Informationen zu erhalten, wie es ukrainischen Geflüchteten in- zwischen geht.

Unser Dankeschön an Sie!

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Anschluss an Ihre Teilnahme mit 5 Euro bedanken. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

So können Sie teilnehmen:

Am einfachsten geht dies Online.

Sie erreichen den Fragebogen unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code um zum Fragebogen zu gelangen.

Alternativ können Sie – wenn Sie derzeit in Deutschland leben – den beiliegenden schriftlichen Fragebogen ausfüllen und im beiliegenden Rückumschlag an infas senden. Das Porto übernehmen selbstverständlich wir.

Sowohl online als auch schriftlich können Sie zwischen Ukrainisch und Russisch wählen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile, auch nicht in Bezug auf Ihr Bleiberecht. Ihre persönliche Teilnahme ist für uns aber sehr wichtig – Denn Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen kön-



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

51
7786/A/PAPI/2023

nen, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Haben Sie Fragen an uns?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de
oder rufen Sie uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungs-forschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundes-amtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

минулого року Ви вже допомогли нам своєю участю в науковому дослідженні
"Біженці з України в Німеччині". **Ще раз Вам дякуємо!**

І от настав час – на нас чекає наступне опитування!

Оскільки ми хочемо знати, як Вам жилося після нашого останнього опитування влітку 2022 року. Незалежно від того, мешкаєте Ви в Німеччині, повернулися в Україну чи переїхали в іншу країну. Ваша підтримка дуже важлива для збору достовірної інформації про те, як живеться українським біженцям.

Наша подяка Вам!

Наприкінці Вашої участі ми хотіли б подякувати Вам за допомогу бонусом у сумі 5 євро. Крім того, за кожного учасника infas жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям з України ООН (UNHCR).

Як можна взяти участь:

Простіше за все зробити це онлайн.

Щоб відкрити анкету, перейдіть за посиланням: <<URLCAWI>>

Введіть там свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб перейти до анкети.

Або ж – якщо Ви зараз живете в Німеччині – можна заповнити додану письмову анкету, що додається, й надіслати її в [infas] у конверті зі зворотною адресою. Звісно, ми оплатимо поштові витрати.

Незалежно від того, заповнюєте Ви анкету онлайн чи письмово, можна вибрати українську або російську мову.

Участь у цьому анонімному опитуванні є добровільною. Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг і нічим не загрожує, зокрема не вплине на право на перебування. Однак Ваша особиста участь для нас дуже важлива, оскільки нічия думка не замінить Вашої! Виконуються всі правила захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто потім не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Докладніше про захист даних читайте у заяві про захист інформації та нерозголошення Ваших даних та повну конфіденційність Ваших даних, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/A/PAPI/UA/2023

У Вас є питання?

Seite 2

Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de або зателефонуйте нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Будемо раді Вашій участі та заздалегідь дякуємо за допомогу у цьому важливому дослідженні!

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйтесь <Vorname> <Nachname>,

в прошлом году Вы уже помогли нам своим участием в научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии". **Еще раз благодарим Вас!**

И вот, время пришло – перед нами следующий опрос!

Мы бы хотели узнать о том, как Вам жилось после нашего последнего опроса летом 2022 года. Вне зависимости от того, живете ли Вы в Германии, вернулись в Украину или переехали в другую страну. Ваше участие очень важно для сбора достоверной информации о том, как сейчас живет украинским беженцам.

Наша благодарность Вам!

В завершение Вашего участия мы хотели бы поблагодарить Вас за помощь и предложить Вам бонус в размере 5 евро. Кроме того, за каждого участника infas жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Как можно принять участие:

Проще всего сделать это онлайн.

Чтобы открыть анкету, перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, там свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы перейти к анкете.

Или же – если Вы сейчас проживаете в Германии – можно заполнить находящуюся во вложении бумажную анкету и отправить ее в (infas) в прилагающемся конверте с обратным адресом. Разумеется, все расходы по отправке мы берем на себя.

Независимо от того, заполняете Вы анкету онлайн или в письменном виде, можно выбрать украинский или русский язык.

Участие в этом анонимном опросе носит добровольный характер. Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит, в том числе не отразится на праве на пребывание. Однако Ваше личное участие для нас очень важно – поскольку ничье мнение не заменит Вашего! Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – в дальнейшем никто не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/A/PAPI/RU/2023

У Вас остались вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Будем рады Вашему участию и заранее благодарим за помощь в этом важном исследовании!

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Für die Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ tragen im Jahr 2022 das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung. Alle gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten.

Die Einladung zur Studie dient dem öffentlichen Interesse an der Durchführung einer repräsentativen Studie in der wissenschaftlichen Sozialforschung und erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und basiert auf Ihrem Einverständnis gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Die Ergebnisse der Befragung werden ohne Namen und Kontaktdaten ausgewertet und dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind. Die Namen und Kontaktdaten werden immer strikt getrennt von Ihren Antworten gehalten. Dies gilt auch, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen. Auch dann wird die statistische Auswertung so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer verknüpft werden, also ohne Namen und Kontaktdaten.

In Zukunft möchten wir Ihre Befragungsdaten gerne mit Sozialdaten von Ihnen zusammenspielen. Hierfür ist ein ausdrückliches Einverständnis von Ihnen notwendig. Nach diesem Einverständnis werden wir Sie während der Befragung fragen. Die Sozialdaten sind beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit vorhanden. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Informationen zu Ihrem bisherigen Arbeitsleben in Deutschland, zu möglichen Zeiten der Arbeitslosigkeit oder Ihrer Teilnahme an Förderprogrammen oder Weiterbildungen während einer solchen Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die Daten stammen dabei aus Meldedaten von Arbeitgebern an die deutsche Sozialversicherung oder aus Angaben, die Sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemacht haben. Wir garantieren Ihnen, dass auch dabei alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig und Sie können es auch jederzeit wieder zurückziehen. Durch eine Ablehnung der Zustimmung entstehen für Sie keine Nachteile.

Nach Abschluss der Studie werden die Antworten ohne Namen und Kontaktdaten im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis aufbewahrt und für weitere wissenschaftliche Nutzungen in Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

SOEP Survey Paper 1422



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungserichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Datenschutzbeauftragte:
Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Datenschutzbeauftragter:
Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)

Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Datenschutzbeauftragter:
Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Datenschutzbeauftragte:
Angelika Steinwede
uid@infas.de

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten.
2. Alle Antworten werden ohne Namen und Kontaktdaten ausgewertet. Es werden z.B. alle Antworten zum Familienstatus ausgezählt und daraus die Prozentergebnisse errechnet.
3. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer und Frauen) werden in Tabellenform dargestellt. Angaben einzelner Personen sind in Ergebnistabellen nicht erkennbar.
4. Für die Postversendungen an Sie und bei der elektronischen Erfassung von Papierfragebögen setzt infas Auftragsverarbeiter ein.
5. Zum Zweck späterer Wiederholungsbefragungen werden Ihr Name und Ihre Kontaktdaten bei infas, dem BiB und dem DIW Berlin weiter gespeichert. Ihr Name und Ihre Kontaktdaten werden stets von den Fragebogendaten getrennt gehalten. Nach Abschluss der Studie werden diese Daten bei allen drei Institutionen gelöscht.

Beispiel



	Männer	Frauen	Gesamt
Verheiratet	63,0%	74,2%	67,6%
Ledig	34,3%	16,5%	27,0%
Geschieden	2,3%	5,7%	3,7%
Verwitwet	0,4%	3,6%	1,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Aus der Teilnahme oder Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile.

Wenn Sie Ihre Einwilligung in die Teilnahme erklären, können Sie diese jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bis zu Ihrem Widerruf bleibt die Datenverarbeitung rechtmäßig.

Die beteiligten Institutionen geben Ihnen gemäß auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Kontaktdaten (Art. 15 DSGVO) und berichtigen (Art. 16 DSGVO) oder löschen diese (Art. 17 DSGVO) oder schränken die Verarbeitung auf Ihren Wunsch hin ein (Art. 18 DSGVO). Sie können der weiteren Verwendung ihrer Kontaktdaten für die Studie widersprechen. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Bitte nutzen Sie für Ihre Anliegen bevorzugt die auf der Vorderseite angegebenen Kontaktdaten von infas.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nicht mit Ihren Antworten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nicht an sonstige Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten nur zu wissenschaftlichen Zwecken nutzen.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Пояснення щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

У межах дослідження «Біженці з України в Німеччині» 2022 року спільну відповідальність за захист даних несуть Інститут дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральний інститут дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Дослідницький центр федерального управління у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецький інститут економічних досліджень (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститут прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft). Ми дотримуємося всіх норм загального регламенту ЄС щодо захисту даних та федерального закону про захист даних.

Запрошення для участі в дослідженні є громадським інтересом до проведення репрезентативного соціологічного дослідження згідно Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ваша участь у дослідженні носить добровільний характер і ґрунтується на Вашій згоді відповідно до Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Результати опитування будуть проаналізовані та представлені без зазначення імені та контактних даних. Це значить: Ніхто не зможе визначити за результатами, від кого саме було отримано ці дані. Ім'я та контактні дані завжди зберігаються окремо від Ваших відповідей. Це також стосується, якщо Ви повторно берете участь в опитуванні. Крім того, статистичний аналіз виконується на підставі даних з кількох опитувань, пов'язаних між собою кодовим номером, тобто без зазначення імені та контактних даних.

У майбутньому ми хотіли б об'єднати дані з опитування з Вашими соціальними даними. Для цього нам необхідно мати Вашу однозначну згоду. Про таку згоду ми обов'язково запитаємо Вас при проведенні опитування. Соціальні дані знаходяться в Інституті дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)), Дослідницькому інституті Федерального агентства з праці (Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit). Йдеться, наприклад, про інформацію про Вашу попередню роботу в Німеччині, можливе тимчасове безробіття або Вашу участь у програмах підтримки та підвищення кваліфікації під час таких періодів безробіття в Німеччині. Дані походять з інформації про реєстрацію від роботодавців для німецького соціального страхування або з інформації, наданої Вами Федеральному агентству з праці. Ми гарантуємо Вам, що в цьому випадку ми суворо дотримуємося всіх правил захисту даних. Звісно, Ваша згода є добровільною, і Ви можете будь-якої миті її відкликати. Відкликання згоди Вам нічим не загрожує.

Після завершення дослідження відповіді зберігатимуться без імені та контактних даних відповідно до належної наукової практики та будуть доступні для подальшого наукового використання у дослідженнях та навчанні.

Передача даних третім особам, які могли б Вас упізнати, при цьому виключається.

На звороті цієї заяви представлено схему перенесення Ваших даних з інтерв'ю в абсолютно анонімну таблицю результатів



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungsrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Уповноважена із захисту даних:
Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Уповноважена із захисту даних:
Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)
Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Уповноважений із захисту даних:
datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



DIW BERLIN

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Уповноважений із захисту даних:
Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Уповноважена із захисту даних:
Angelika Steinwede
uid@infas.de

Що буде з Вашими даними?

1. Ваші дані з анкети зберігаються лише під кодовим номером без прив'язки до Вашого імені або контактних даних.
2. Усі відповіді аналізуються без імен та контактних даних. Наприклад, усі відповіді на запитання про сімейне становище підраховуються для визначення відсотка.
3. Загальний результат та результати для підгруп (напр., чоловіки та жінки) представлені у формі таблиці. З таблиці з результатами неможливо отримати дані окремих осіб.
4. Для надсилання кореспонденції на Вашу адресу та перенесення паперових анкет в електронну форму infas користується послугами найманих співробітників.
5. Під час подальших повторних опитувань Ваші ім'я та контактні дані будуть і надалі зберігатись у (infas), (BiB) та (DIW Berlin). Ваші ім'я та контактні дані завжди зберігаються окремо від відповідей на запитання анкети. Після завершення дослідження ці дані буде видалено в усіх трьох інститутах.

приклад

	Чоловіки	Жінки	Загалом
Одружений / заміжня	63,0%	74,2%	67,6%
Неодружений / незаміжня	34,3%	16,5%	27,0%
Розлучений(-а)	2,3%	5,7%	3,7%
Вдівець / вдова	0,4%	3,6%	1,7%
Загалом	100,0%	100,0%	100,0%

У будь-якому випадку:

Ваша участь є добровільною. Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує.

Ви можете відкликати надану Вами згоду на участь у будь-який момент з подальшою дією без зазначення причин та без будь-яких наслідків. Обробка даних виконується на законних підставах до відкликання Вашої згоди.

За запитом установи-учасники нададуть Вам довідку про контактні дані (Art. 15 DSGVO), внесуть виправлення (Art. 16 DSGVO), видалять (Art. 17 DSGVO) або обмежать їхню обробку (Art. 18 DSGVO). Ви можете заборонити подальше використання Ваших контактних даних у дослідженні. Також звертаємо Вашу увагу на законне право на оскарження в контролюючому органі.

Будь ласка, надсилайте свої заявки на адресу infas, вказану на Фронтальній сторінці.

Можете бути цілком впевнені, що ми...

- не поєднуємо Ваші ім'я та контактні дані з Вашими відповідями, тобто ніхто не зможе встановити, які відповіді були надані особисто Вами;
- не передаємо Ваші ім'я та контактні дані третім особам;
- не передаємо третім особам жодних окремих відомостей, які б дозволили встановити Вашу особу;
- використовуємо дані лише з науковою метою.

Дякуємо Вам за допомогу та довіру до нашої роботи!

Пояснение к защите данных и полной безопасности Ваших данных

В рамках исследования «Беженцы из Украины в Германии» 2022 года совместную ответственность за защиту данных несут Институт исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральный институт исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Исследовательский центр федерального управления по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецкий институт экономических исследований (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институт прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft). Мы соблюдаем все нормы общего регламента ЕС по защите данных и федерального закона о защите данных.

Приглашение для участия в исследовании служит общественному интересу к проведению репрезентативного социологического исследования, согласно Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ваше участие в исследовании носит добровольный характер и основывается на Вашем согласии в соответствии с Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Результаты опроса будут проанализированы и представлены без указания имени и контактных данных. Это значит: Никто не сможет определить по результатам, от кого именно были получены эти данные. Имя и контактные данные всегда хранятся строго отдельно от Ваших ответов. В том числе, если Вы повторно принимаете участие в опросе. Кроме того, статистический анализ выполняется на основании данных из нескольких опросов, связанных между собой кодовым номером, то есть без указания имени и контактных данных.

В будущем мы бы хотели объединить данные из опроса с Вашими социальными данными. Для этого нам необходимо иметь Ваше однозначное согласие. О таком согласии мы обязательно спросим Вас при проведении опроса. Социальные данные находятся в Институте исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)), Исследовательском институте Федерального агентства по труду (Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit). Речь идет, например, об информации о Вашей предыдущей работе в Германии, возможной временной безработице или Вашем участии в программах поддержки и повышении квалификации во время таких периодов безработицы в Германии. Источником данных являются сведения о регистрации от работодателей для немецкого социального страхования или информация, предоставленная Вами Федеральному агентству по труду. Мы гарантируем Вам, что и в этом случае строго соблюдаются все правила защиты данных. Разумеется, Ваше согласие носит добровольный характер, и Вы можете в любой момент его отозвать. Отзыв согласия Вам ничем не грозит.

По завершении исследования ответы будут храниться без имен и контактных данных в соответствии с надлежащей научной практикой и предоставляться для дальнейшего научного использования в исследованиях и обучении.

Передача данных третьим лицам, которые могли бы Вас идентифицировать, при этом исключена.

На обратной стороне данного заявления представлена схема переноса Ваших данных из интервью в абсолютно анонимную таблицу результатов.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungserrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Уполномоченная по защите данных:
Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



**Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung**

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Уполномоченная по защите данных:
Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)
Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Уполномоченный по защите данных:
datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



DIW BERLIN

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Уполномоченный по защите данных:
Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de

infas

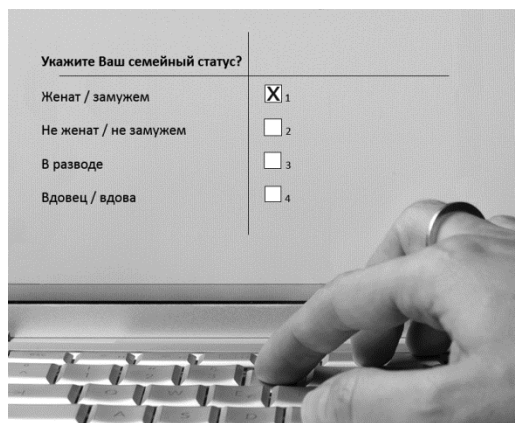
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Уполномоченная по защите данных:
Angelika Steinwede
uid@infas.de

Что будет с Вашими данными?

1. Ваши данные из анкеты сохраняются только под кодовым номером, без привязки к Вашему имени или контактными данными.
2. Все ответы анализируются без имен и контактных данных. К примеру, все ответы на вопросы о семейном положении подсчитываются для определения процента.
3. Общий результат и результаты для подгрупп (напр., мужчины и женщины) представлены в форме таблицы. Из таблицы с результатами невозможно извлечь данные отдельных лиц.
4. Для отправки почты по Вашему адресу и перевода бумажных анкет в электронную форму infas пользуется услугами наемных сотрудников.
5. В ходе дальнейших повторных опросов Ваши имя и контактные данные будут и дальше храниться в (infas), (BiB) и (DIW Berlin). Ваши имя и контактные данные всегда хранятся отдельно от ответов на вопросы анкеты. По завершении исследования эти данные будут удалены во всех трех институтах.

пример



	Мужчины	Женщины	Итого
Женат / замужем	63,0%	74,2%	67,6%
Не женат / не замужем	34,3%	16,5%	27,0%
В разводе	2,3%	5,7%	3,7%
Вдовец / вдова	0,4%	3,6%	1,7%
Итого	100,0%	100,0%	100,0%

В любом случае:

Ваше участие носит добровольный характер. Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит.

Вы можете отозвать данное Вами согласие на участие в любой момент без указания причин и без каких-либо последствий с действием отзыва на будущее. Обработка данных выполняется на законных основаниях до отзыва Вашего согласия.

По запросу учреждения-участники предоставят Вам справку об имеющихся у них контактных данных (Art. 15 DSGVO), внесут в них исправления (Art. 16 DSGVO), удалят (Art. 17 DSGVO) или ограничат их обработку (Art. 18 DSGVO). Вы можете запретить дальнейшее использование Ваших контактных данных в исследовании. Также обращаем Ваше внимание на законное право на обжалование в контролирующем органе.

Пожалуйста, отправляйте свои заявки по адресу infas, указанному на лицевой странице.

Можете быть полностью уверены, что мы...

- не сводим Ваши имя и контактные данные с Вашими ответами, то есть никто не сможет установить, какие ответы были даны лично Вами;
- не передаем Ваши имя и контактные данные третьим лицам;
- не передаем третьим лицам никаких отдельных сведений, которые бы позволили установить Вашу личность;
- используем данные только в научных целях.

Благодарим Вас за помощь и доверие к нашей работе!

Біженці з України в Німеччині
 Беженцы из Украины в Германии
 Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

[*Anrede] [*Vorname] [*Nachname].

kürzlich hatten wir Sie gebeten, an unserer wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilzunehmen. Sollten Sie den Fragebogen bereits beantwortet haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken! **Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, möchten wir Sie bitten, dies noch zu tun.** Und zwar unabhängig davon, ob Sie in Deutschland wohnen, in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anderes Land umgezogen sind.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre persönlichen Erfahrungen sind für uns aber sehr wichtig: denn nur so erfahren wir, wie es den ukrainischen Geflüchteten inzwischen geht.

So können Sie teilnehmen:
 Bitte füllen Sie den kurzen Online-Fragebogen aus.

Diesen erreichen Sie unter:

[Zur Online-Befragung](#)

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Unser Dankeschön an Sie!

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Anschluss an Ihre Teilnahme mit 5 Euro bedanken. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Warum gerade Sie?

Ihre persönliche Teilnahme ist für uns sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Durch Ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen aber keine Vor- oder Nachteile. Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de
 Oder Sie rufen uns aus Deutschland kostenfrei an unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668.

Wir bitten Sie herzlich, auf dieser wichtigen Studie mitzumachen.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Herbert Brückner
 Forschungsbereichleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
 Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
 Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
 Direktorin, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
 Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

weitere Informationen

Download
 Datenschutzerklärung

7786/Ts/E1/1f1d (*) (P-1/proj1d)

Біженці з України в Німеччині
 Беженцы из Украины в Германии
 Geflüchtete aus der Ukraine in
 Deutschland

Tel.: 0800/99 88 668
 E-Mail: uid@infas.de
 Postfach 240101
 53154 Bonn
www.infas.de

infas

infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Mennio Smid
 Axel Gremser, M.A.
 Registergericht und Sitz der Gesellschaft:
 Bonn
 Handelsregisternummer: HRB 7010
 Ust-Id.-Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
 Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
 und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252

ADM

ESOMAR
 member

1. Erinnerung E-Mail (Ukrainisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Біженці з України в Німеччині

[*Anrede*] [*Vorname*] [*Nachname*].

нещодавно ми запросили Вас взяти участь у нашому науковому дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Якщо Ви вже встигли відповісти на запитання анкети, щиро дякуємо Вам за це! **Якщо Ви ще не брали участі в опитуванні, ми хотіли б попросити Вас це зробити.** Незалежно від того, проживаєте Ви в Німеччині, повернулися в Україну чи переїхали в іншу країну.

Звісно, Ваша участь у дослідженні є добровільною. Ваш особистий досвід має для нас дуже велике значення, оскільки тільки так ми можемо дізнатися, як зараз живеться українським біженцям.

Як можна взяти участь:
Будь ласка, заповніть коротку онлайн-анкету.

Для цього перейдіть за посиланням:

До онлайн-опитування

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Наша подяка Вам!
Наприкінці Вашої участі ми хотіли б подякувати Вам за допомогу бонусом у сумі 5 євро. Крім того, за кожного учасника infas жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям з України ООН (UNHCR).

Чому саме Ви?
Ваша особиста участь для нас дуже важлива — нічия думка не замінить Вашої! Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує. Виконуються всі правила захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто потім не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання.

У Вас є питання?
Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de
Або зателефонуйте нам з Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brückner
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spiels
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Завантажити

Пояснення щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

7786/TS/E1/["fid"] (P-["projid"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid

Axel Glemser, M.A.

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

Tel. 0800/99 88 668

E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101

53154 Bonn

www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.

Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

ESOMAR member

SOEP Survey Paper 1422

64

1. Erinnerung E-Mail (Russisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Беженцы из Украины в Германии

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

недавно мы обращались к Вам с просьбой принять участие в нашем научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии". Если Вы уже успели ответить на вопросы анкеты, мы благодарим Вас за это от всей души! **Если Вы еще не участвовали в опросе, мы хотели бы попросить Вас об этом.** Вне зависимости от того, живете ли Вы в Германии, вернулись в Украину или переехали в другую страну.

Конечно же, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Ваш личный опыт имеет для нас очень большое значение: только так мы можем узнать, как сейчас живет украинским беженцам.

Как можно принять участие:
Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке:

К онлайн-анкете

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Наша благодарность Вам!
В завершение Вашего участия мы хотели бы поблагодарить Вас за помощь и предложить Вам бонус в размере 5 евро. Кроме того, за каждого участника infas жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Почему именно Вы?
Ваше личное участие для нас очень важно – ничье мнение не заменит Ваше! Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем Вам не грозит. Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – в дальнейшем никто не узнает, как лично Вы ответили на вопросы.

У Вас остались вопросы?
Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de
Или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Дополнительная информация

Скачать

Получите удостоверение защиты данных и полную безопасность Ваших данных

7786/Ts/E1/{"fid"} (P-{"projid"})

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id Nr. DE174500157

Тел. 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

member

ESOMAR

member

SOEP Survey Paper 1422

65

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte Frau <Name>,
Sehr geehrter Herr <Name>,
Guten Tag <Vorname> <Nachname>,

kürzlich hatten wir Sie gebeten, an unserer wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilzunehmen. Sollten Sie den Fragebogen bereits beantwortet haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken! **Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, möchten wir Sie bitten, dies noch zu tun.** Und zwar unabhängig davon, ob sie Sie in Deutschland wohnen, in die Ukraine zurückgekehrt oder in ein anderes Land umgezogen sind.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre persönlichen Erfahrungen sind für uns aber sehr wichtig: denn nur so erfahren wir, wie es den ukrainischen Geflüchteten inzwischen geht.

So können Sie teilnehmen:

Bitte füllen Sie den kurzen Online-Fragebogen aus.

Diesen erreichen Sie unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code, um direkt zum Fragebogen zu gelangen.

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Unser Dankeschön an Sie!

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Anschluss an Ihre Teilnahme mit 5 Euro bedanken. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Warum gerade Sie?

Ihre persönliche Teilnahme ist für uns sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Durch Ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen aber keine Vor- oder Nachteile. Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/E2/2023

66

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de

Oder Sie rufen uns aus Deutschland kostenfrei an unter der Telefonnummer:
0800/99 88 668 anrufen.

Wir bitten Sie herzlich, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

нещодавно ми запросили Вас взяти участь у нашому науковому дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Якщо Ви вже встигли відповісти на запитання анкети, щиро дякуємо Вам за це! **Якщо Ви ще не брали участі в опитуванні, ми хотіли б попросити Вас це зробити.** Незалежно від того, проживаєте Ви в Німеччині, повернулися в Україну чи переїхали в іншу країну.

Звісно, Ваша участь у дослідженні є добровільною. Ваш особистий досвід має для нас дуже велике значення: оскільки тільки так ми можемо дізнатися, як зараз живеться українським біженцям.

Як можна взяти участь:

Будь ласка, заповніть коротку онлайн-анкету.

Для цього перейдіть за посиланням: <<URLCAWI >>

Введіть там свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб одразу перейти до анкети.

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Наша подяка Вам!

Наприкінці Вашої участі ми хотіли б подякувати Вам за допомогу бонусом у сумі 5 євро. Крім того, за кожного учасника infas жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям з України ООН (UNHCR).

Чому саме Ви?

Ваша особиста участь для нас дуже важлива — нічия думка не замінить Вашої! Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує. Виконуються всі правила захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто потім не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/E2/UA/2023

68

У Вас є питання?

Seite 2

Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de

Або зателефонуйте нам з Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйте <Vorname> <Nachname>,

недавно мы обращались к Вам с просьбой принять участие в нашем научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии". Если Вы уже успели ответить на вопросы анкеты, мы благодарим Вас за это от всей души! **Если Вы еще не участвовали в опросе, мы хотели бы попросить Вас об этом.** Вне зависимости от того, живете ли Вы в Германии, вернулись в Украину или переехали в другую страну.

Конечно же, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Ваш личный опыт имеет для нас очень большое значение: только так мы можем узнать, как сейчас живет украинским беженцам.

Как можно принять участие:

Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, там свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы сразу перейти к анкете.

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Наша благодарность Вам!

В завершение Вашего участия мы хотели бы поблагодарить Вас за помощь и предложить Вам бонус в размере 5 евро. Кроме того, за каждого участника infas жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Почему именно Вы?

Ваше личное участие для нас очень важно – ничье мнение не заменит Ваше! Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем Вам не грозит. Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – в дальнейшем никто не узнает, как лично Вы ответили на вопросы.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

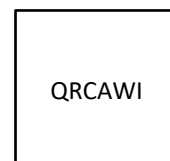


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCawi

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/E2/RU/2023

70

У Вас остались вопросы?

Seite 2

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de

Или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Be-
rufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungs-
forschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundes-
amtes für Migration und Flüchtlinge
(BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft in Bonn

3. Erinnerung E-Mail (Deutsch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

uns ist es wichtig zu erfahren, wie es Ihnen inzwischen geht. Denn Ihre persönlichen Erfahrungen können nicht einfach durch andere ersetzt werden. Wir möchten Sie daher heute nochmals an unsere wissenschaftliche Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ erinnern und Sie um Unterstützung bitten. Und zwar unabhängig davon, wo Sie derzeit leben.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Doch nur, wenn möglichst viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Fragebogen beantworten, können wir zu aussagekräftigen Ergebnissen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen an der Befragung teilnehmen.

Falls Sie das bereits getan haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken. Sie können dieses Schreiben dann einfach ignorieren.

So können Sie teilnehmen:

Zur Online-Befragung

Sie können den Fragebogen auf Ukrainisch oder Russisch beantworten.

Als **kleines Dankeschön** für Ihre Unterstützung erhalten Sie im Anschluss an Ihre Teilnahme 5 Euro. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Haben Sie Fragen?
Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de
Oder Sie rufen uns aus Deutschland kostenfrei an unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich dafür, dass Sie bei dieser wichtigen Studie dabei sind und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

weitere Informationen

Download

Datenschutzerklärung

7786/Ts/E3/["fid"] (P-["projid"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid

Axel Glemser, M.A.

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr: DE174668157

Tel. 0800/99 88 668

E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101

53154 Bonn

www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

ESOMAR
member

SOEP Survey Paper 1422

72

3. Erinnerung E-Mail (Ukrainisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Біженці з України в Німеччині

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

нам важливо дізнатися, як Вам зараз живеться. Оскільки Ваш особистий досвід не можна просто замінити досвідом інших людей. У зв'язку із цим сьогодні ми хотіли б ще раз нагадати Вам про участь у нашому науковому дослідженні "Біженці з України в Німеччині" і попросити про допомогу. Незалежно від того, де Ви зараз живете.

Зрозуміло, що участь є добровільною. Однак, лише якщо максимальна кількість українців та українок відповість на запитання анкети, нам вдасться отримати достовірні результати.

Ми були б дуже раді, якби Ви змогли взяти участь в опитуванні впродовж найближчих двох тижнів.

Якщо Ви вже зробили це, щиро дякуємо Вам. У такому разі можете просто проігнорувати цей лист.

Як можна взяти участь:
Для цього перейдіть за посиланням:

До онлайн-опитування

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

На знак **символічної подяки** за Вашу допомогу в кінці опитування Ви отримаєте 5 євро. Крім того, за кожного учасника [infas] жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям в Україні ООН (UNHCR).

У Вас є питання?
Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de
Або зателефонуйте нам з Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668

Ми заздалегідь щиро дякуємо Вам за допомогу в цьому важливому дослідженні і бажаємо всього найкращого.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Додаткова інформація

Завантажити

Пояснення щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

7786/Ts/E3/["Itd"] (P-["projId"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid

Axel Glemser, M.A.

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.

Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

ESOMAR
member

SOEP Survey Paper 1422

73

3. Erinnerung E-Mail (Russisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Беженцы из Украины в Германии

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"].

нам важно узнать, как Вам сейчас живется. Поскольку Ваш личный опыт нельзя заменить опытом других людей. В связи с этим сегодня мы хотели бы еще раз напомнить Вам об участии в нашем научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии" и попросить помочь. Независимо от того, где Вы сейчас живете.

Разумеется, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Однако, только если максимальное количество украинцев и украинок ответит на вопросы анкеты, нам удастся получить достоверные результаты.

Мы были бы очень рады, если бы Вы смогли принять участие в опросе в течение ближайших 2 недель.

Если Вы уже это сделали, от всей души благодарим Вас. В таком случае можете просто проигнорировать это письмо.

Как можно принять участие:
Для этого перейдите по ссылке:

К онлайн-анкете

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

В качестве **символической благодарности** за Вашу помощь в конце опроса Вы получите 5 евро. Кроме того, за каждого участника (infas) жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

У Вас остались вопросы?
Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de
Или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Мы заранее от всей души благодарим Вас за помощь в этом важном исследовании и желаем всего доброго.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Дополнительная информация

Скачать

Пояснения щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

7786/Ts/E3/["tfd"] (P-["projid"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

Тел: 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de
Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252

ADM

member

ESOMAR

member

SOEP Survey Paper 1422

74

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte Frau <Name>,
Sehr geehrter Herr <Name>,
Guten Tag <Vorname> <Nachname>,

uns ist es wichtig zu erfahren, wie es Ihnen inzwischen geht. Denn Ihre persönlichen Erfahrungen können nicht einfach durch andere ersetzt werden. Wir möchten Sie daher heute nochmals an unsere wissenschaftliche Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ erinnern und Sie um Unterstützung bitten. Und zwar unabhängig davon, wo Sie derzeit leben.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Doch nur, wenn möglichst viele Ukraineerinnen und Ukrainer den Fragebogen beantworten, kommen wir zu aussagekräftigen Ergebnissen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen an der Befragung teilnehmen.

Falls Sie das bereits getan haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken. Sie können dieses Schreiben dann einfach ignorieren.

So können Sie teilnehmen:

Sie erreichen den Online-Fragebogen unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code um zum Fragebogen zu gelangen.

Sie können den Fragebogen auf Ukrainisch oder Russisch beantworten.

Als **kleines Dankeschön** für Ihre Unterstützung erhalten Sie im Anschluss an Ihre Teilnahme 5 Euro. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de

Oder Sie rufen uns aus Deutschland kostenfrei an unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

75
7786/E3/2023

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich dafür, dass Sie bei dieser wichtigen Studie dabei sind und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Seite 2

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

нам важливо дізнатися, як Вам зараз живеться. Оскільки Ваш особистий досвід не можна просто замінити досвідом інших людей. У зв'язку із цим сьогодні ми хотіли б ще раз нагадати Вам про участь у нашому науковому дослідженні "Біженці з України в Німеччині" і попросити про допомогу. Незалежно від того, де Ви зараз живете.

Зрозуміло, що участь є добровільною. Однак, лише якщо максимальна кількість українців та українок відповість на запитання анкети, нам вдасться отримати достовірні результати.

Ми були б дуже раді, якби Ви змогли взяти участь в опитуванні впродовж найближчих двох тижнів.

Якщо Ви вже зробили це, щиро дякуємо Вам. У такому разі можете просто проігнорувати цей лист.

Як можна взяти участь:

Для цього перейдіть за посиланням: <<URLCAWI >>

Введіть там свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб одразу перейти до анкети.

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

На знак **символічної подяки** за Вашу допомогу в кінці опитування Ви отримаєте 5 євро. Крім того, за кожного учасника [infas] жертвує ще один євро у фонд допомоги біженцям в Україні ООН (UNHCR).

У Вас є питання?

Тоді напишіть нам за електронною адресою: uid@infas.de

Або зателефонуйте нам з Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/E3/UA/2023

Ми заздалегідь щиро дякуємо Вам за допомогу в цьому важливому дослідженні і бажаємо всього найкращого.

Seite 2

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйте <Vorname> <Nachname>,

нам важно узнать, как Вам сейчас живется. Поскольку Ваш личный опыт нельзя заменить опытом других людей. В связи с этим сегодня мы хотели бы еще раз напомнить Вам об участии в нашем научном исследовании "Беженцы из Украины в Германии" и попросить помочь. Независимо от того, где Вы сейчас живете.

Разумеется, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Однако, только если максимальное количество украинцев и украинок ответит на вопросы анкеты, нам удастся получить достоверные результаты.

Мы были бы очень рады, если бы Вы смогли принять участие в опросе в течение ближайших 2 недель.

Если Вы уже это сделали, от всей души благодарим Вас. В таком случае можете просто проигнорировать это письмо.

Как можно принять участие:

Для этого перейдите по ссылке: <<URLCAWI>>

Введите, пожалуйста, там свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы сразу перейти к анкете.

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

В качестве **символической благодарности** за Вашу помощь в конце опроса Вы получите 5 евро. Кроме того, за каждого участника [infas] жертвует еще один евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

У Вас остались вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de

Или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7786/E3/RU/2023

79

Мы заранее от всей души благодарим Вас за помощь в этом важном исследовании и желаем всего доброго.

Seite 2

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

4. Erinnerung E-Mail (Deutsch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

hiermit möchten wir Sie an unsere Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ erinnern. **Sie haben noch bis einschließlich Freitag (03.03.2023) die Möglichkeit, an unserer Befragung teilzunehmen.**

Sollten Sie die Beantwortung des Fragebogens schon einmal begonnen, aber nicht beendet haben, können Sie diese bis dahin noch fortsetzen und abschließen.

Bitte nehmen Sie auch dann teil, wenn Sie aktuell nicht mehr in Deutschland leben.

Sie erreichen den Online-Fragebogen unter:

Zur Online-Befragung

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Doch nur, wenn möglichst viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Fragebogen beantworten, kommen wir zu aussagekräftigen Ergebnissen.



IAB
INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
(an der Friedrich-Schiller-Universität Jena)



**Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung**



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**



SOEP
Leben in
Deutschland



DIW BERLIN

Als **kleines Dankeschön** für Ihre Unterstützung erhalten Sie im Anschluss an Ihre Teilnahme 5 Euro. Zusätzlich dazu spendet infas für jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich dafür, dass Sie bei dieser wichtigen Studie dabei sind und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in
Deutschland

infas
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

Tel. 0800/99 88 888
E-Mail: info@infas.de
Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



SOEP Survey Paper 1422

81

4. Erinnerung E-Mail(Ukrainisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Біженці з України в Німеччині

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"].

Ми хотіли б нагадати Вам про наше дослідження «Біженці з України в Німеччині». **У Вас є можливість взяти участь в нашому опитуванні до п'ятниці (03.03.2023) включно.**

Якщо Ви вже розпочали заповнення анкети, але не закінчили, Ви можете продовжити і завершити заповнення анкети до зазначеного терміну.

Будь ласка, беріть участь у нашому опитуванні, навіть якщо Ви зараз не проживаєте в Німеччині.

Ви можете заповнити онлайн-опитувальник за посиланням:

До онлайн-опитування

Ваша участь, звичайно ж, є добровільною. Проте, лише якщо максимальна кількість українців та українок відповість на запитання анкети, нам вдасться отримати достовірні результати.

IAB

INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG

Die Forschungserhebung der Bundesagentur für Arbeit

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Leben in Deutschland

SOEP

DIW BERLIN

Як **маленьку подяку** за Вашу допомогу, Ви отримаєте 5 євро після завершення опитування. Крім того, за кожного учасника /учасницю infas пожертвує 1 євро у фонд допомоги біженцям в Україні ООН (UNHCR).

Ми заздалегідь дуже вдячні Вам за допомогу в цьому важливому дослідженні і бажаємо Вам всього найкращого.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

7786/Ts/E4/["fd"] (P-["projid"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174888157

Tel. 0800/99 88 008
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

ESOMAR member

SOEP Survey Paper 1422

82

4. Erinnerung E-Mail (Russisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Беженцы из Украины в Германии

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

Мы хотели бы напомнить Вам о нашем исследовании "Беженцы из Украины в Германии". **Включительно до пятницы (03.03.2023) у Вас есть еще возможность принять участие в нашем опросе.**

Если вы уже начали отвечать на анкету, но не закончили, то вы можете продолжить завершить опрос до указанного срока.

Пожалуйста, примите участие в нашем опросе, даже если Вы сейчас не живете в Германии.

Вы можете заполнить онлайн-опросник по ссылке:

[К онлайн-анкете](#)

Разумеется, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Однако только если максимальное количество украинцев и украинок ответят на вопросы анкеты, нам удастся получить достоверные результаты.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG
Die Persönlichkeitsforschung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



SOEP
Leben in Deutschland



DIW BERLIN

В качестве **небольшой благодарности** за Вашу помощь Вы получите 5 евро после заполнения опроса. Кроме того, за каждого участника/участницу infas пожертвует 1 евро в фонд помощи беженцам в Украине ООН (UNHCR).

Мы заранее от всей души благодарим Вас за помощь в этом важном исследовании и желаем Вам всего доброго.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland



infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registrierungs- und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174888157

Tel. 0800/99 88 888
E-Mail: uis@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



SOEP Survey Paper 1422

83

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung 5 Euro.

Darüber hinaus spendet infas wie angekündigt pro Teilnehmer oder Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Die Fortsetzung der Studie ist für den Sommer geplant. Wir werden Sie direkt vor Start der Befragung erneut informieren. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

84
7786/D/ml/2023

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

нещодавно Ви брали участь у дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Дякуємо Вам за те, що приділили нам час!

На знак подяки за допомогу відправляємо Вам бонус у сумі 5 євро.

Крім того, Infas жертвує за кожного учасника один євро на програми екстреної допомоги Україні від Управління ООН у справах біженців (UNHCR), як і було оголошено раніше.

Продовження дослідження заплановане на літо. Перед початком опитування ми знову проінформуємо Вас. Звісно, Ваша участь, як і раніше, є добровільною.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

85
7786/D/V1/UA/2023

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйтесь <Vorname> <Nachname>,

недавно Вы принимали участие в исследовании "Беженцы из Украины в Германии".
Благодарим Вас за то, что уделили нам время!

В качестве благодарности за Вашу поддержку мы отправляем Вам 5 евро.

Кроме того, Infas жертвует за каждого участника один евро на программы экстренной помощи Украине от Управления ООН по делам беженцев (UNHCR), как и было объявлено ранее.

Продолжение исследования запланировано на лето. Мы сообщим Вам об этом непосредственно перед началом исследования. Разумеется, Ваше участие, как и прежде, носит добровольный характер.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

86
7786/D/V4/RU/2023

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Wie von Ihnen in der Befragung angegeben, spenden wir als Dankeschön für Ihre Teilnahme 5 Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Darüber hinaus spendet infas wie angekündigt pro Teilnehmer oder Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Die Fortsetzung der Studie ist für den Sommer geplant. Wir werden Sie direkt vor Start der Befragung erneut informieren. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

87
7786/D/ol/2023

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Шановна пані <Nachname>,
Шановний пане <Nachname>,
Добрий день <Vorname> <Nachname>,

нещодавно Ви брали участь у дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Дякуємо Вам за те, що приділили нам час!

Як Ви вказали в ході опитування, на знак подяки за Вашу участь ми жертвуємо 5 євро до Фонду надзвичайної допомоги Україні при управлінні ООН у справах біженців (UNHCR).

Крім того, Infas жертвує за кожного учасника один євро на програми екстреної допомоги Україні від Управління ООН у справах біженців (UNHCR), як і було оголошено раніше.

Продовження дослідження заплановане на літо. Перед початком опитування ми знову проінформуємо Вас. Звісно, Ваша участь, як і раніше, є добровільною.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

88
7786/D/V2/UA/2023

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7786/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Nachname>,
Уважаемый г-н <Nachname>,
Здравствуйтесь <Vorname> <Nachname>,

недавно Вы принимали участие в исследовании "Беженцы из Украины в Германии".
Благодарим Вас за то, что уделили нам время!

Как Вы указали в ходе опроса, в знак благодарности за Ваше участие мы жертвуем 5 евро в Фонд чрезвычайной помощи Украине при Управлении ООН по делам беженцев (UNHCR).

Кроме того, Infas жертвует за каждого участника один евро на программы экстренной помощи Украине от Управления ООН по делам беженцев (UNHCR), как и было объявлено ранее.

Продолжение исследования запланировано на лето. Мы сообщим Вам об этом непосредственно перед началом исследования. Разумеется, Ваше участие, как и прежде, носит добровольный характер.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

89
7786/D/V5/RU/2023

Dankschreiben (Deutsch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme spenden wir 5 Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Darüber hinaus spendet infas wie angekündigt pro Teilnehmer oder Teilnehmerin einen Euro an die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR).

Die Fortsetzung der Studie ist für den Sommer geplant. Wir werden Sie direkt vor Start der Befragung erneut informieren. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!



IAB
INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungsbereich der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Leben in
Deutschland **SOEP**



DIW BERLIN

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174888157

Tel. 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



SOEP Survey Paper 1422

90

Dankschreiben (Ukrainisch)

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Біженці з України в Німеччині

[*Anrede*] [*Vorname*] [*Nachname*],

нещодавно Ви брали участь у дослідженні "Біженці з України в Німеччині". Дякуємо Вам за те, що приділили нам час!

На знак подяки за Вашу участь ми жертвуємо 5 євро до Фонду надзвичайної допомоги Україні при управлінні ООН у справах біженців (UNHCR).

Крім того, Infas жертвує за кожного учасника один євро на програми екстреної допомоги Україні від Управління ООН у справах біженців (UNHCR), як і було оголошено раніше.

Продовження дослідження заплановане на літо. Перед початком опитування ми знову проінформуємо Вас. Звісно, Ваша участь, як і раніше, є добровільною.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

**IAB**
INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Das Forschungszentrum der Bundesagentur für Arbeit

**Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung**

**FReDA**
Beziehungen und Familienleben in Deutschland

**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**

**Leben in
Deutschland** **SOEP**

**DIW BERLIN**

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині
Беженцы из Украины в Германии
**Geflüchtete aus der Ukraine in
Deutschland**

**infas**

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

Tel. 0800/99 88 088
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



Dankschreiben (Russisch)

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

Беженцы из Украины в Германии

["Anrede"] ["Vorname"] ["Nachname"],

недавно Вы принимали участие в исследовании "Беженцы из Украины в Германии". Благодарим Вас за то, что уделите нам время!

В знак благодарности за Ваше участие мы жертвуем 5 евро в Фонд чрезвычайной помощи Украине при Управлении ООН по делам беженцев (UNHCR).

Кроме того, infas жертвует за каждого участника один евро на программы экстренной помощи Украине от Управления ООН по делам беженцев (UNHCR), как и было объявлено ранее.

Продолжение исследования запланировано на лето. Мы сообщим Вам об этом непосредственно перед началом исследования. Разумеется, Ваше участие, как и прежде, носит добровольный характер.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungsgesellschaft der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



**Leben in
Deutschland** **SOEP**



DIW BERLIN

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin, Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Sabine Zinn
Direktorium, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

7786/D/["*fd"] (P-["*projid"])

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in
Deutschland

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Axel Glemser, M.A.
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:
Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

Tel. 0800/99 88 668
E-Mail: uid@infas.de

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de



infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

SOEP Survey Paper 1422

92